



Dorfzeitung

Kröppelshagen - Fahrendorf

Ausgabe 60

Frühjahr 2019

Jahrgang 21

Baugebiete in unserem Dorf nach 1945



Frohe Osterh



Inhalt

Bürgermeister Grußwort	Seite 3
Bürgermeisterbrief	Seite 5
Infos aus den Ausschüssen	
Finanzausschuss	
- Rücklage ist höher als erwartet	Seite 7
Umweltausschuss	
- Die zentralen Themen unserer Arbeit	Seite 7
Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	
- Neujahrsempfang, Fahrradüberprüfung, Jugendplatz und Dorffest	Seite 8
Kindertagesstättenausschuss	
- Der Anbau kommt	Seite 9
Erste Ergebnisse der großen Spielplatzumfrage	Seite 12
Titelthema: Baugebiete in unserem Dorf nach 1945	Seite 15
Aus den Parteien	
CDU	Seite 18
SPD	Seite 20
FWK-F	Seite 21
DORFleben	Seite 22
Aus Verbänden und Vereinen	
Seniorenkreis	Seite 24
Helferkreis Asyl im Dorf	Seite 25
Feuerwehr	Seite 26
Kindertagesstätte „Sonnenblume“	Seite 28
Sternthaler e. V.	Seite 29
Unser Dorf aus Kinderaugen	Seite 30
Bücherkiste	Seite 31
Leserbriefe	Seite 35
Wichtige Termine 2019	Seite 38
Wichtige Telefonnummern	Seite 39

Liebe Kröppelshagen-Fahrendorfer!

Der Winter verabschiedet sich und damit auch die dunkle Jahreszeit. Wir haben die letzten Monate genutzt, die Grundlagen für vor uns liegende geschäftige Zeiten in der Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf zu schaffen.

Mitte Januar konnten wir in einem festlichen Rahmen unser neues Löschfahrzeug vom Typ LF 10 offiziell in Betrieb nehmen. Der Landrat des Kreises Herzogtum Lauenburg, Herr Dr. Mager, die Amtsdirektorin, Frau Lehmann, der Kreisfeuerwehrverband und befreundete Wehren waren unserer Einladung gefolgt und haben in ihren Grußworten die Entscheidung der Gemeindevertretung zur Anschaffung dieses neuen Fahrzeuges sehr positiv gewürdigt. Die Gemeinde hat nunmehr die Wehr mit modernstem Gerät ausgestattet, so dass die Sicherheit der Bürger im Falle eines Brandes oder auch eines anderen Notfalleinsatzes bestmöglich gewährleistet ist. Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Wehr Ende Januar hat der Pastor unserer Gemeinde, Herr Moll, dem Fahrzeug Gottes Segen erteilt.



Neben modernem Gerät bedarf es regelmäßiger Übungen und Lehrgänge, damit Wissen und Können geschult werden. Dieses wird alles in der Freizeit durchgeführt und unser Dank gilt neben den Wehrmitgliedern auch besonders den Ehe-/Lebenspartnern, die viel Verständnis für dieses Engagement aufbringen müssen.

Neben vielen weiteren gelungenen Veranstaltungen im Dorf hatte die Initiative „Asyl im Dorf“ Anfang Dezember ein Fest mit Musik für Alle ausgerichtet, das mit Begeisterung angenommen wurde. Ein Buffet, das zu einem guten Teil mit Köstlichkeiten aus dem Lindenhof bestückt war, und die weltumspannende Musik der 20-köpfigen LoLaBand haben den Abend zu einem stimmungsvollen Fest werden lassen.

Für zwei Projekte, die jetzt dringend angegangen werden müssen, haben wir Fördermittel beantragt und auch gewährt bekommen, was bei allseits knappen öffentlichen Kassen nicht selbstverständlich ist:

1. die notwendige Erweiterung unserer Kita, damit die Einrichtung den erweiterten Anforderungen und Gesetzen auch in Zukunft gerecht werden kann. Hier haben wir einen Zuschuss in Höhe von € 175.000,00 gewährt bekommen.
2. die Sanierung der Fahrendorfer Dorfstraße, die sich in einem schlechten Zustand befindet. Hier haben wir aus dem Programm „Straßensanierung für Gemeindeverbindungsstraßen“ des Kreises Herzogtum Lauenburg eine 70prozentige Übernahme der Kosten zugesagt bekommen.

Wir sind sehr glücklich, diese Mittel gewährt bekommen zu haben, da wir nur mit eigenen Mitteln diese Maßnahmen kaum hätten durchführen können.

In diesem Zusammenhang bedenken Sie bitte, dass die Gemeinde einen erheblichen Teil ihrer Steuereinnahmen in Form der Kreis- und Amtsumlagen weiterreichen muss: Die Kreisumlage beträgt derzeit 36,4 Prozentpunkte und die Amtsumlage 22,5. Dies entspricht ganzen 58,9 Prozentpunkten unserer Steuereinnahmen! Diese hohen Abgaben kürzen unseren Spielraum für erforderliche und leider auch für die von den Bürgern gewünschten Maßnahmen innerhalb der Gemeinde erheblich. Oftmals gibt der Gemeindehaushalt einfach nicht die erforderlichen Mittel her, um allen unseren Aufgaben und Verpflichtungen sachgerecht nachkommen zu können.

Nach meinem Dafürhalten dürften die Zwangsabgaben den Satz von 50 Prozentpunkten auf keinen Fall überschreiten, damit wir als Gemeindevertreter in der Lage sind, unsere Aufgaben zum Wohle unserer Bürger zu erfüllen. Da ich die jetzige Situation für nicht länger akzeptabel halte, habe ich gegen die Kreisumlage Widerspruch eingelegt und mich auch im Amtsausschuss gegen die Höhe der Amtsumlage ausgesprochen.

Seit 20 Jahren gibt es nun die Dorfzeitung in der vorliegenden Form, erstellt durch ein ehrenamtliches Redaktionsteam. Zu diesem Jubiläum gilt mein herzlicher Dank allen Mitwirkenden der vergangenen 20 Jahre! Wir hoffen auf viele, viele weitere Ausgaben unserer Dorfzeitung. Hierfür wäre es schön, wenn das Team immer mal wieder neue „Redakteure“ in seinen Reihen begrüßen könnte. Wer Lust und Laune hat, möge sich gerne bei mir melden!

Zur Einstimmung auf die helleren Monate, hier ein kleines Frühlingsgedicht von Emil Duborg:



*Mir ist's, als läg die Welt verklärt
im milden Frühlingssonnenscheine,
dass jede Seele fromm erfährt;
das Leben siegt, das Hohe, Reine!
Wie schwer auch kalten Winters Macht,
die Frühlingssonne drüber lacht.*

Frohe Ostern wünscht Ihnen

Ihr



Michael von Brauchitsch
Bürgermeister



Du
hast die
Wahl
am **26. Mai!**

Wer hat Lust mit uns zu singen?

Wir treffen uns **jeden 2. Montag in der geraden Kalenderwoche um 17.00 Uhr** im Gemeindehaus, um unsere Stimmen auszuprobieren und würden uns freuen, wenn wir noch mehr Kröppelshagener/innen animieren könnten, bei uns mitzusingen. Wir wollen keine Preise gewinnen, sondern einfach nur in der Gruppe singen. Kommt zu unseren Übungsstunden und probiert es einfach mal aus. Wir freuen uns auf Euch!

Christel Bathke



Bürgermeisterbrief

Personalsituation in der Kita

Die Eltern der Kinder in Krippe und Kita haben es sicherlich schon länger bemerkt: Seit Ende Februar haben wir ein ernstes Personalproblem in der Kita, teilweise bedingt durch Krankheit aber auch durch eine Kündigung.

Der Arbeitsmarkt für Fachkräfte in diesem Bereich ist aber leider so gut wie leer gefegt. Wir mussten zu teilweise drastischen Maßnahmen bis

hin zur temporären Schließung greifen. Dies haben wir selbstverständlich nicht gerne getan, sahen aber keine vertretbare Alternative.

Die Gemeinde wird alle Möglichkeiten ausschöpfen, die Personallücke schnellstmöglich zu schließen, und bittet hiermit alle Eltern um ihr Verständnis für die derzeit sehr schwierige Situation.

Erweiterung unserer Kita

Die Gemeindevertretung wird zwecks enger Begleitung der anstehenden Baumaßnahmen, der Gestaltung und Einrichtung der Räume einen Sonder-Ausschuss einsetzen. Dieses Vorgehen hat sich bei ähnlichen Projekten schon in der

Vergangenheit bewährt. Bedingt durch die Vorgaben der Förderung durch Land und Kreis stehen wir unter erheblichem Zeitdruck. Die Maßnahme muss bis zum 31. Oktober 2019 umgesetzt worden sein.

Dorfentwicklung

Die Gemeinde wird gemäß der Beschlüsse der Gemeindevertretung dieses Thema weiterentwickeln. Nach Gesprächen mit der Landesplanung,

welche Nutzung/Bebauung in dem Planungsgebiet möglich ist, werden wir diese dann auf einer Einwohnerversammlung vorstellen.

Jugendplatz

Dem Wunsch der Jugendlichen nach einem eigenen Jugendplatz wollen wir schnellstmöglich entsprechen.

Die Aktivregion hat bereits signalisiert, dass sie sich bei einem ansprechenden Konzept eine Förderung vorstellen kann. Die Standortfrage ist al-

lerdings noch zu klären. Dazu werden auch Gespräche mit dem Kreis geführt. Die Frage stellt sich, ob der im Eigentum der Gemeinde befindliche Platz hinter dem Spielplatz dafür geeignet ist. Wir werden Sie hierüber selbstverständlich unterrichtet halten.

Landesentwicklungsplan

Der Landesentwicklungsplan wird neu aufgestellt und die Gemeindevertretung wird sich mit

diesem Thema die nächsten Monate beschäftigen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 27. Mai 2019

Straßensanierung in Fahrendorf

Die Straße ‚Fahrendorfer Dorfstraße‘ im Bistal von Escheburg zur B 404 ist sanierungsbedürftig. Ein Ingenieurbüro hat im Auftrag der Gemeinden Kröppelshagen-Fahrendorf und Hohenhorn eine Schadensfeststellung sowie einen Sanierungsvorschlag erarbeitet. Dieser wurde im Rahmen eines Förderantrages dem Kreis Herzogtum Lauenburg mit der Bitte um Bereitstellung entsprechender Mittel aus dem Straßenbauprogramm für Gemeindeverbindungsstraßen (nur solche werden vom Kreis gefördert) vorgelegt. Wir haben Mittel im Rahmen des Förderpro-

gramms nun zugesagt bekommen, müssen die Gelder aber auch in diesem Jahr abrufen, sonst werden sie anderweitig eingesetzt.

Die Gemeinde muss derzeit im Rahmen ihrer Verkehrssicherungspflicht jedes Jahr erhebliche Mittel für Ausbesserungen aufwenden. Die jährlichen Aufwendungen werden nicht gefördert, sondern müssen von der Gemeinde aus ihrem Haushalt bestritten werden.

Mit der nachhaltigen Sanierung der Fahrendorfer Dorfstraße wollen wir diese Ausgaben in Zukunft so gering wie möglich halten.

Infos aus den Ausschüssen

Finanz- und Liegenschaftsausschuss **Rücklage ist höher als erwartet**

Verabschiedung der Jahresrechnung 2018

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 12. März 2019 die Jahresrechnung 2018 einstimmig verabschiedet.

Der Rücklagenbestand nach Rückführung der nicht benötigten Haushaltsmittel aus dem Haushalt 2018 weist damit zum 31.12.2018 einen Betrag von 815.000 € aus. Damit ist die Rücklage höher als erwartet ausgefallen. Ein wichtiger Grund dafür war die sparsame Haushaltspolitik unserer Gemeinde im Jahr 2018.

Entwurf des Haushaltsplanes 2019

Mit dem Abschluss der Jahresrechnung 2018 ist der Weg frei für den Haushaltsplan 2019, der der Gemeinde bereits als verabschiedeter Entwurf

aus dem Finanzausschuss vorliegt und bei der kommenden Gemeinderatssitzung zur Genehmigung ansteht.

Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, neue Projekte wie beispielsweise die bauliche Erweiterung des Kindergartens anzugehen, bei der die Gemeinde mit einer Bezuschussung von 175.000 € durch das Land rechnen darf.

Neue Satzungen

Weitere Themen in der Sitzung waren die Anpassung der Hauptsatzung der Gemeinde an die Landesvorgaben, sowie die Erstellung einer Satzung für den Fest- und Bolzplatz unserer Gemeinde.

Werner Krause

Vorsitzender des Finanzausschusses

Unser Dorf im Internet:
www.kroepelshagen-fahrendorf.de

Umweltausschuss

Die zentralen Themen unserer Arbeit

Zwei Sitzungen des Ausschusses haben seit der letzten Ausgabe der Dorfzeitung stattgefunden, am 29.10.2018 und 11.02.2019. Dies sind die zentralen Themen unserer Arbeit:

Lärmaktionsplan und Lärmgutachten

Der Umweltausschuss hat der Gemeinde einstimmig vorgeschlagen, die L 208 mit in den Lärmaktionsplan aufzunehmen und ein Lärmgutachten erstellen zu lassen mit dem Ziel, den höchst möglichen Lärmschutz sowohl für die L 208 als auch die B 207 zu beschreiben. Die Gemeindevertretung hat diesen Beschluss auf ihrer Sitzung am 11.12.2018 bestätigt. Nun muss es an die Umsetzung gehen. Der Lärmaktionsplan wird nach der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung öffentlich ausliegen.

Straßenbegleitgrün

Es lag ein Antrag der Fraktion DORFleben vor, die öffentlichen Wegränder und Grünflächen im Ort, ausgenommen die Flächen am Teich und am Denkmal, nur noch zweimal jährlich, Ende Juni und im Herbst, durch den Bauhof mähen zu lassen, damit Insekten und Vögel Nahrung und Schutzraum finden. An diesem Antrag entzündete sich eine lebhafte Debatte. Die Argumente reichten von der Behauptung, häufiger würde sowieso nicht gemäht bis hin zu Aussagen, es müsste häufiger gemäht werden, weil sich sonst Giftpflanzen und Zecken ausbreiten würden.

Wir einigten uns darauf, die Aussage: „Es wird nur zweimal jährlich gemäht!“ ernst zu nehmen und zu bekräftigen. Ausnahmen gibt es zurzeit für den Hohenhorner Weg bis zur Höhe des Festplatzes und für den Krummen Redder vor dem Sportplatz.

Schleswig-Holstein blüht auf

Einstimmig hat sich der Umweltausschuss dafür ausgesprochen, eine Vertreterin des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt

und Digitalisierung einzuladen, um zu klären, ob wir uns als Gemeinde zum Beispiel mit gemeindeeigenen Flächen und/oder Wegrändern an dem Programm „Schleswig-Holstein blüht auf“ beteiligen können und wollen.

Die Anmeldung ist erfolgt, ab April werden die Ortstermine zur Beratung festgelegt und im Herbst könnte dann mit der Aussaat der Blumenmischungen begonnen werden.

Schredderaktion



Das Angebot der Gemeinde, Schreddergut an zwei Samstagen beim Holzhof Franke abzuliefern und kostenlos schreddern zu lassen, wurde an beiden Tagen von jeweils ca. 10 bis 12 Dorfbewohnern gern genutzt. Einige kamen sogar dreimal mit ihren Anhängern vorbei. Der Umweltausschuss hat erörtert, ob diese relativ geringe Beteiligung die Ausgabe öffentlicher Mittel rechtfertigt oder ob es nicht zumutbar ist, sein Schreddergut im Recyclinghof in Wentorf abzuliefern. Der Ausschuss hat sich darauf geeinigt, die Aktion in diesem Herbst noch einmal durchzuführen, die Beteiligung genauer zu dokumentieren und dann die Debatte wieder aufzunehmen.

Streuen im Winter

„Salz gehört in die Suppe und nicht auf Fußwege und Straßen“- unter dieser Überschrift hat sich der Umweltausschuss in der letzten Dorfzeitung geäußert. Gespräche mit den Mitarbeitern des Bauhofes haben ergeben, dass die Gemeinde selbst nicht als Vorbild agiert: Bisher wird nur Salz gestreut, obwohl es in der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf § 3 Absätze 3 und 4 heißt, dass abstumpfende Materialien immer Vorrang vor abtauenden Materialien haben.

Salz darf somit nur im Ausnahmefall gestreut werden. Nun muss noch mit dem Ordnungsamt

geklärt werden, ob es im Rahmen der Schulsicherheit notwendig ist, mit Salz zu streuen, weil es sich um einen „gefährlichen Bereich“ handelt.

Umwelttag am 23. März

Die Aktion „Kröppelshagen-Fahrendorf räumt auf“, findet erst nach dem Redaktionsschluss für diese Ausgabe statt. Bilder über den Sammelerfolg und die Beteiligung werden Sie in der nächsten Ausgabe finden.

Renate Nietzschmann

Vorsitzende des Umweltausschusses

Jugend-, Schul- und Sozialausschuss ***Neujahrsempfang, Fahrradüberprüfung, Jugendplatz und Dorffest***

Neujahrsempfang

Am 25.01.2019 organisierte der Jugend-, Schul- und Sozialausschuss den diesjährigen Neujahrsempfang. Circa 60 Einwohner folgten der Einladung des Bürgermeisters und des Ausschussvorsitzenden. Neben einem Rückblick auf das vergangene und einem Ausblick auf das neue Jahr durch den Bürgermeister wurde die Veranstaltung durch einen musikalischen Beitrag von Luisa Diener am Cello bereichert. Ein kleiner Vortrag zum Thema „Mobilität auf dem Lande“ mit Informationen zu Mitfahrbänken und Bürgerbus-Projekten in Nachbarämtern rundete den Abend ab. Der Ausschuss möchte dieses Thema aufgreifen. Mal sehen, ob auch bald in unserer Gemeinde eine Mitfahrbank zu finden ist?!

Überprüfung der Fahrräder auf Verkehrssicherheit

In Zusammenarbeit mit unserem Jugendtreff und der Polizei ist eine Überprüfung der Fahrräder auf ihre Verkehrssicherheit nach den Osterferien geplant. Kleinere Reparaturen sollen gleich vor Ort vorgenommen werden und so freuen wir uns, dass unsere Jugendlichen mit verkehrssicheren Fahrrädern unterwegs sein werden.



Jugendplatz

Bereits in der letzten Ausgabe der Dorfzeitung wurde von der Schaffung eines Jugendplatzes berichtet. Die Jugendlichen haben ihre Ideen im Ausschuss präsentiert und nun soll unter Einbeziehung möglicher Förderprogramme bzw. Beteiligungsprojekten geprüft und abgewogen werden, welche Ideen umgesetzt werden können. Der Ausschuss freut sich auf einen regen Austausch mit den Jugendlichen.

Dorffest am 24.08.2019

Nach den Sommerferien wird am 24.08.2019 gemeinsam mit möglichst vielen Bürgern das Sommerfest der Gemeinde gefeiert. Haben Sie Ideen und wollen Sie sich bei der Organisation einbringen? Wir freuen uns über Unterstützung! Sie sind herzlich zu den Ausschusssitzungen eingeladen, um an unserer Arbeit teilzuhaben. Au-

ßerdem können Sie sich mit Hilfe der Sitzungsprotokolle unter www.amt-hohe-elbgeest.de/Kröppelshagen-Fahrendorf/Sitzungskalender über unsere Arbeit informieren.

Katja Wulf

Stellvertretende Vorsitzende des Jugend-, Schul- und Sozialausschusses

Kindertagesstättenausschuss

Der Anbau kommt – modern und multifunktional, innovativ und individuell

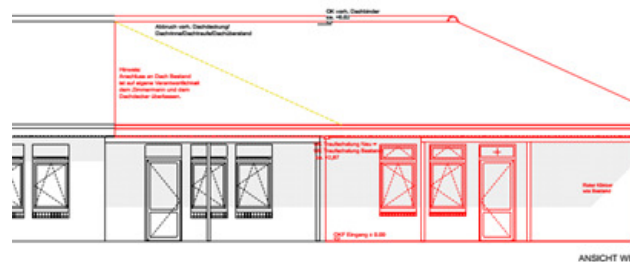
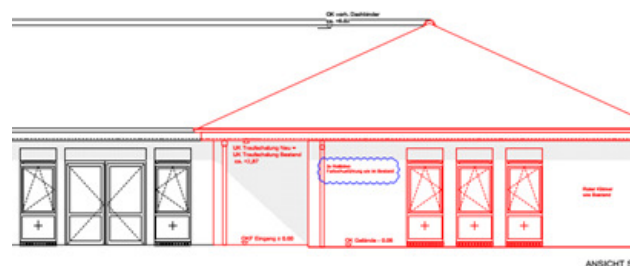
„15,45 Millionen Euro werden in den weiteren Ausbau und die Sanierung von Kindertageseinrichtungen investiert“ hieß es in der Presse im November des vergangenen Jahres. Das hört sich erst einmal nach einer gigantischen Summe an, doch haben auch wir in Kröppelshagen etwas davon? Und wenn ja, was von diesen 15,45 Millionen Euro landet bei uns, in unserer Kita „Sonnenblume“?

Öffentliche Fördermittel

Für den Kita-Ausschuss war dies ein topaktuelles Thema der letzten beiden Sitzungen im Dezember und im Februar, hatten wir doch in unserer Oktobersitzung bereits darüber berichtet, dass eine Förderrichtlinie des Landes in Arbeit ist, die nicht nur die Schaffung neuer Betreuungsplätze, sondern auch die Erhaltung bestehender Plätze zum Ziel hat und in diesem Zusammenhang die Kitas bei entsprechenden Sanierungsmaßnahmen, An- und Neubauten unterstützt.

Die Gemeindevertretersitzung hatte im November des vergangenen Jahres die dringend erforderliche bauliche Erweiterung unserer Kita beschlossen und im Kita-Ausschuss wurde bereits eine fünfköpfige Arbeitsgruppe „Bauliche Erweiterung Kita Sonnenblume“ gebildet, die sich nun in enger Zusammenarbeit mit der Kita-Leitung und dem Kita-Team mit den konkreten räumlichen Anforderungen an den geplanten Anbau beschäftigen sollte.

Multifunktionalität der Räume

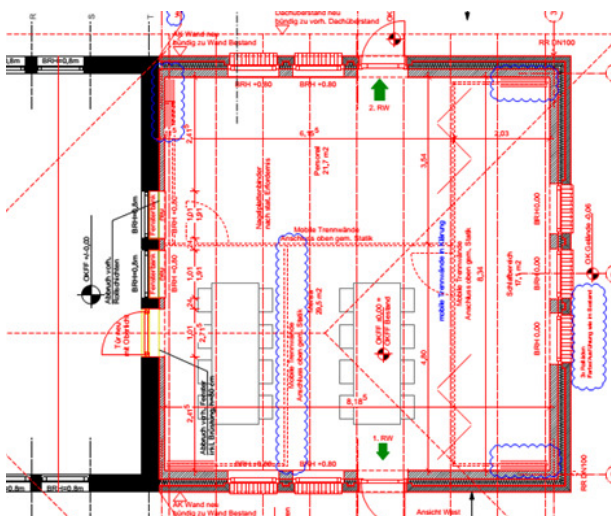


Aufgrund der zur Verfügung stehenden Fläche ist ein 9 x 9 m großer, an den Gruppenraum der Blumengruppe angrenzender Anbau realisierbar. Ziel der in der Arbeitsgruppe in enger Zusammenarbeit mit der Kita-Leitung geführten Diskussionen war es, in diesem Rahmen einen Vorschlag zu erarbeiten, der mit möglichst wenigen baulichen Maßnahmen die Schaffung der notwendigen Abstell-, Ruhe-, Personal- und Essensräume ermöglicht. Multifunktionalität war dabei das „Zauberwort“, um alle Anforderungen „unter einen Hut“ zu bekommen. Durch bewegliche Trennwände soll der neu gewonnene Raum

hochflexibel in unterschiedliche Funktionszonen gegliedert werden können. Die Aktivitäten in den verschiedenen Bereichen finden somit in einem geschützten Umfeld statt. Je nach Abtrennung oder nach Öffnung der Wände ist damit eine Nutzung des Anbaus sowohl als Mensa- als auch als Ruhe-, Differenzierungs-, Bewegungs- und Personalraum möglich. Der im Altbestand frei werdende Personalraum steht dadurch in Zukunft als dringend benötigter Materialraum zur Verfügung.

Der Altersgruppe der Kita-Kinder ist das fantasievolle Spiel eigen, bei dem verschiedene Gebrauchsgegenstände einfach umbenannt werden – dem Sinn des Spiels entsprechend. So wird aus einer Kiste ein Auto, aus einem Brett ein Flugzeug – genau dieser fantasievollen Umgangsweise mit Gegenständen entspricht eine multifunktionelle Nutzung der Räumlichkeiten im Kindergarten.

Die Gemeindevertretung folgte dem Vorschlag der Arbeitsgruppe



In ihrer Dezember-Sitzung folgte die Gemeindevertretung dem Vorschlag der Arbeitsgruppe. Es wurde daraufhin ein entsprechender Bauantrag gestellt und die öffentlichen Fördermittel wurden beantragt. Dann hieß es erst einmal „Daumen drücken“ und hoffen, dass unser Antrag Erfolg hat. Da die Förderrichtlinie für die Umsetzung der geförderten Maßnahmen nur ein sehr enges Zeitfenster bis zum 31. Oktober 2019 vorsieht, erarbeitete die Arbeitsgruppe bereits zur Februar-Sitzung des Kita-Ausschusses erste Eckpunkte für die Ausstattung des Anbaus.

*Individualität und Gestaltungsvielfalt
stehen an erster Stelle*

Wie die Nutzung des neuen Raumes an sich, muss auch die Ausstattung und Möblierung einer Vielzahl von Ansprüchen gerecht werden. Vorab wurde das gesamte Kita-Team bei der Planung umfassend beteiligt. Die Arbeitsgruppe beschäftigte sich in Zusammenarbeit mit der Kita-Leitung intensiv mit Möbeln, die vor diesem Hintergrund nicht mehr als etwas Statisches, sondern immer dabei und direkt am Ort des Geschehens sind oder anders ausgedrückt: mit Möbeln, die den Weg zu wechselnden Einsatzorten einfach „mitgehen“. Solche Möbel müssen natürlich leicht zu transportieren sein, um sie schnell genau dahin befördern zu können, wo sie gerade gebraucht werden. In weiteren Arbeitsschritten werden die fixierten Eckpunkte nun weiter spezifiziert und bewegliche Sitz- und Couchelemente, modulare Aufbewahrungssysteme, höhenverstellbare Mehrzwecktische und mobile Stauraumelemente konkret in Augenschein genommen.

Unser Förderantrag war erfolgreich!

Im März war dann klar, dass wir mit der Multifunktionalität des geplanten Anbaus das Premium, das für die Vergabe der öffentlichen Fördermittel verantwortlich ist, überzeugen konnten. Unser Förderantrag war erfolgreich! Wir werden insgesamt Fördergelder in Höhe von 175.000 Euro erhalten. Die Zuwendung erhält unsere Gemeinde als Projektförderung mit Anteilsfinanzierung, d. h. ca. 90 % der Kosten der veranschlagten Baumaßnahme werden als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt. Zuwendungsfähige Ausgaben sind dabei alle in unmittelbarem Zusammenhang mit der umfassenden baulichen Maßnahme notwendigen und nachgewiesenen Aufwendungen.

Weitere Themen unseres Ausschusses

Ein weiteres Thema, mit dem sich der Kita-Ausschuss zurzeit ausführlich beschäftigt, ist die Spielplatzsituation in unserem Dorf. Lesen Sie dazu auch den Artikel in dieser Ausgabe. Weitere Themen können Sie den Protokollen der Ausschusssitzungen entnehmen. Diese finden Sie unter www.amt-hohe-elbgeest.de im Rahmen des

Sitzungskalenders. Selbstverständlich halten wir Sie auch an dieser Stelle in der Dorfzeitung immer auf dem Laufenden. Außerdem sind Sie wie immer herzlich eingeladen, an unserer Arbeit teilzuhaben und persönlich an den Sitzungen des

Kita-Ausschusses teilzunehmen. Wir freuen uns auf Sie!

Sabine Schratzberger-Kock
Vorsitzende des Kita-Ausschusses

weitere Informationen...

...aus den anderen Ausschüssen lagen bis Redaktionsschluss nicht vor.

Die Termine aller Ausschuss-Sitzungen, Einladungen, Tagesordnungen, Vorlagen zu den zu behandelnden Themen sowie die entsprechenden Protokolle finden Sie bequem im Internet unter www.amt-hohe-elbgeest.de über den Sitzungskalender.



Carola Otto
geprüfte Tierheilpraktikerin (VdT) & Hundephysiotherapeutin

Bornweg 1 | Tel. 04104 / 929 14 67
21521 Dassendorf | mobil 0176 / 20 10 25 89

email info@naturheilpraxis-fuer-tiere-otto.de
www.naturheilpraxis-fuer-tiere-otto.de

Individuelle Termine nach Vereinbarung

Naturheilpraxis & Physiotherapie für Tiere



Marco Woller
Malermeister

- Moderne Raumgestaltung
- Tassaden
- Airless spritzen
- Bodenbeläge

Auf dem Ralande 12 · 21465 Wentorf
Telefon: 040 - 72 91 00 99 · Fax: 0 41 04 - 69 28 30
Handy: 0171 - 612 13 81
Email: info@malermeister-woller.de
Homepage: www.malermeister-woller.de

Anno 1866 *Fahrenndorf*



Tel. (04152) 3178

Zum Fahrenkrug
Maike Wolf

Warme Küche
12.00-14.00 Uhr / 16.00-21.00 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag · Mittwoch ab 16.00 Uhr geöffnet

STROM SERVICE SELL
ELEKTROMEISTER MICHAEL SELL

Ihr Service für:
**ELEKTRO · HEIZUNG
OELFEUERUNG**




Elektromeister Michael Sell
Buchenweg 16 · 21529 Kröppelshagen-Fahrenndorf
Telefon: 04104 / 699 25 22 · Mobil: 0172 / 40 20 901 · Fax: 04104 / 699 25 23
www.stromservice-sell.de · info@stromservice-sell.de



Susanne Stubbe-Leverenz

040-76 75 86 15 und 04104-80 791 · Tag und Nacht



Gerhard Leverenz
Bestattungen

Kröppelshagen · Wohltorfer Weg 21c
www.bestattungen-g-leverenz.de



Alarmzentrale Steinberg GmbH
• Objekt- und Werkschutz · Pförtnerdienste · Funkstreifendienst

- Beratung und Installation von Alarm- und Videoüberwachung
- Meldezentrale für: Einbruch, Überfall, technische Anlagen
- Alarmverfolgung · Notdienstbearbeitung
- Seniorennotruf · Telefondienstleistungen
- 24-Stunden-Bereitschaft · Vds Überwachung

Am Rosenplatz 6 · 21465 Reinbek
Tel. 040 - 736 78 05 · Fax 040 - 722 93 57
www.alarmzentrale-steinberg.de · info@alarmzentrale-steinberg.de

Arbeitsgruppe „Spielplatzsituation in unserem Dorf“ wertet Umfrage aus:

Das sind die ersten Ergebnisse der großen Spielplatzumfrage

Die Arbeitsgruppe „Spielplatzsituation in unserem Dorf“, die sich aus dem Kita-Ausschuss heraus mit der komplexen Frage nach einer nachhaltigen Sicherung und Versorgung mit Spiel- und Freizeittorten in unserem Dorf beschäftigt (wir berichteten), hat nun die große Spielplatzumfrage ausgewertet.

Zunächst einmal gilt allen Kindern, Jugendlichen und Eltern, die sich an der Umfrage beteiligt haben, ein ganz herzlicher Dank für die Abgabe ihres Fragebogens. Damit habt Ihr und haben Sie engagiert dazu beigetragen, dass Eure und Ihre Wünsche und Anforderungen in der weiteren Diskussion Berücksichtigung finden. Insgesamt wurden bisher 32 Fragebogen an die Gemeinde zurückgegeben.

Und so haben die Befragten im Einzelnen geantwortet:

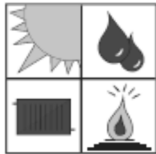
***Das sind die Lieblingsplätze
unserer Kinder und Jugendlichen***

Bei der Frage danach, wo die Kinder und Jugendlichen am liebsten mit ihren Freunden spielen

bzw. sich mit ihnen treffen, liegt der Garten an erster Stelle. Danach folgt der Spielplatz, wobei bei den Jugendlichen die Spielorte bzw. Treffpunkte Straße, Wald und Wiese und der Jugendtreff an Bedeutung zunehmen und Spielplätze an Bedeutung abnehmen.



Ralf Hehne
Haustechnik
Gas- und Wasserinstallateurmeister



Am Sachsenwald 22
21529 Kröppelshagen
Tel.: 04104 - 96 20 62
Fax: 04104 - 96 20 63

Sanitärtechnik
Heizungstechnik
alt. Energieversorgung
Kundendienst

...gepflegt mit Hand & Fuß seit 2001

- Med. Fußpflege • Maniküre
- Kunstnagelmodellage

Tina Tesch **04104-963 444**
An den Tannen 2 21529 Kröppelshagen

*Sie suchen ein Geschenk?
Einfach anrufen und Gutschein abholen!*

Hier finden Sie den **Sitzungskalender**
mit allen Terminen, Vorlagen und Protokollen:
www.kroepfelshagen-fahrendorf.de

Spielplatz am Hohenhorner Weg ist der Lieblingsspielplatz

Bei der Frage nach dem Lieblingsspielplatz ist der Spielplatz am Hohenhorner Weg ganz ein-



deutig der Sieger (67 %), gefolgt von den Spielplätzen im Fuchsweg (20 %) und im Schlehenweg (13 %). Entsprechend dazu werden die Spiel- und Aufenthaltsqualität des Spielplatzes im Hohenhorner Weg überwiegend als „gut“ bewertet, wohingegen dem Spielplatz im Schlehenweg bei dieser Frage fast durchweg ein „schlecht“ attestiert wird. Trotz dieses sehr ein-

deutigen Ergebnisses gibt es auch für den Lieblingsspielplatz am Hohenhorner Weg zahlreiche Verbesserungsvorschläge.

Ein bisschen mehr Abenteuer wäre gut...

Auf die Frage „Was würdest Du an Deinem Lieblingsspielplatz gerne ändern?“ hieß es auf einem der Fragebogen: „Bisschen mehr Abenteuer wäre gut“. Gewünscht werden neben natürlichen Verstecken wie Büschen weitere Spielgeräte wie eine Seilbahn, eine Riesenrutsche, eine Kletterspinne oder ein Trampolin im Boden. Von den Jugendlichen wurden ein Basketballplatz und Fitnessgeräte genannt. Sie haben vor allem den Fußballplatz im Fokus und wünschen sich neue Fußballtore und möglichst einen Gummirasen. Von Befragten aus allen Altersgruppen werden mehr Sitzgelegenheiten gewünscht. In diesem Zusammenhang wird mehrfach auch auf die fehlende Beschattung hingewiesen. Eine Kindersicherung am Tor und eine Sandkiste ohne Katzen-dreck liegt den Befragten ebenfalls am Herzen. Die Erreichbarkeit und eine mögliche Verkehrsberuhigung vor und nach dem Spielplatz werden in Verbindung mit dem Lieblingsspielplatz Hohenhorner Weg ebenfalls angesprochen.

Reisen wie es Ihnen gefällt

Beratung - Buchung - Service



v.l.n.r. A.Paus, M.Hansen, U.Puls (InhaberIn), S.Bahr, A.Heitmann

impuls
REISEBÜRO

Bergstr. 1-9, 21465 Reinbek
Tel.: 040 727 303 93

Im Augustinum Aumühle
Tel.: 04104 962 393

impuls.reisebuero@t-online.de
www.impuls-reisebuero.de



Rohr- u. Kanalreinigung
TV - Untersuchung
Hochdruckspülen

Thorsten Ernst

Geschäftsführer

Auf dem Schlinken 8
21529 Kröppelshagen

Tel.: (040) 72 97 76 99
Fax: (04104) 96 23 02
Mobil: (0171) 8 13 20 63

Lassen Sie es nicht soweit kommen!



Sicher mit Daitem Funk-Alarmanlagen

- ✓ Ohne Kabel - schnell montiert
- ✓ Einfache Bedienung
- ✓ Auch mit Rauchwarnmelder



Heico Ziel Elektrotechnik

Twiete 3, 21526 Hohenhorn
Tel. 04152-875530

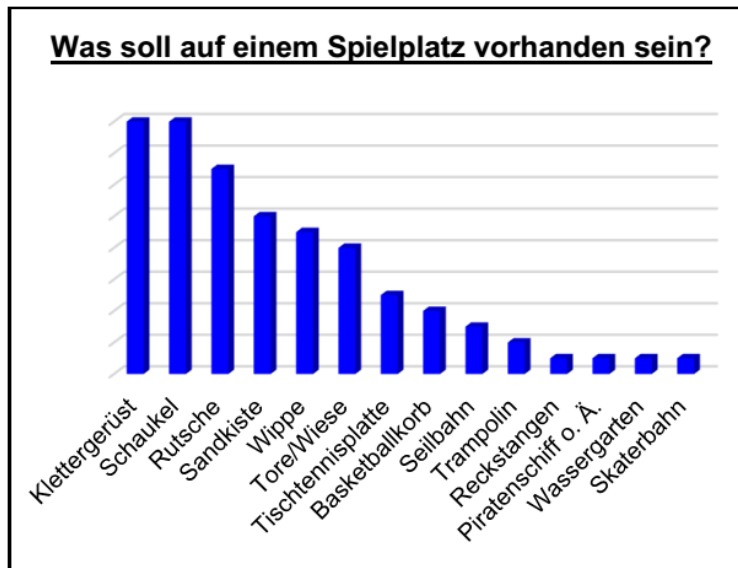


Klettergerüst und Schaukel müssen auf alle Fälle sein!

Ganz unabhängig von einem ganz konkreten Spielplatz wollten wir auch gerne wissen, was auf einem Spielplatz auf alle Fälle vorhanden sein soll. Die Klassiker Klettergerüst, Schaukel, Rutsche und Sandkiste liegen dabei ganz vorne. Aber auch ausgefallene Angebote wie ein Wassergarten werden genannt, v. a. von Spielplatznutzerinnen und -nutzern, die auch gerne auswärtige Spielplätze wie beispielsweise in Wentorf, Bergedorf oder der Hafencity nutzen.

Was wir uns am dringendsten für Kröppelshagen wünschen...

Bei der Frage, was sich Kinder, Jugendliche und Eltern am dringendsten für Kröppelshagen wünschen, wird bezogen auf die Spielplatzsituation ein zentraler Dorfspielplatz als Anlaufstelle für Groß und Klein gewünscht, wo gemeinsam gespielt wird.



Aber auch das generelle Thema Verkehrssicherheit bewegt die Kröppelshagenerinnen und Kröppelshagener. Genannt werden in diesem Zusammenhang insbesondere die Sicherheit der Kreuzung an der B 207 und eine 30 km/h-Zone im Hohenhorner Weg. Und bei der Frage „Platz für alles, was Du noch sagen willst“ schreibt ein/e Jugendliche/r: „Ich liebe Kröppelshagen und würde nie von hier wegziehen.“

Ausführliche Präsentation im Kita-Ausschuss

Eine ausführliche Präsentation der Umfrageergebnisse erfolgt bei der nächsten Sitzung des Kita-Ausschusses. Parallel zur Umfrage wurde anhand von ebenfalls von der Arbeitsgruppe entwickelten Checklisten der Wartungs- und In-

vestitionsbedarf jedes Spielplatzes erfasst. Gemeinsam mit den Umfrageergebnisse werden die dort erhobenen Daten nun die Grundlage für die weiteren Diskussionen im Kita-Ausschuss und die Erarbeitung erster konkreter Vorschläge zur Gestaltung von Spiel- und Freizeitorten in unserem Dorf bilden.

Sabine Schratzberger-Kock
für die Arbeitsgruppe „Spielplatzsituation in unserem Dorf“

Hallo! Möchtest auch Du einer unserer Dorfreporter/innen werden und uns berichten, wie Du unser Dorf siehst? Dann freuen wir uns auf Deinen Beitrag in unserer neuen Rubrik

Unser Dorf aus **Kinderaugen**

Redaktiondorfzeitung@gmx.de

Die **Wichtelgruppe** von 0 bis ca. 6 Jahre trifft sich **dienstags 15.30 - 17.00 Uhr** im Gemeindehaus.



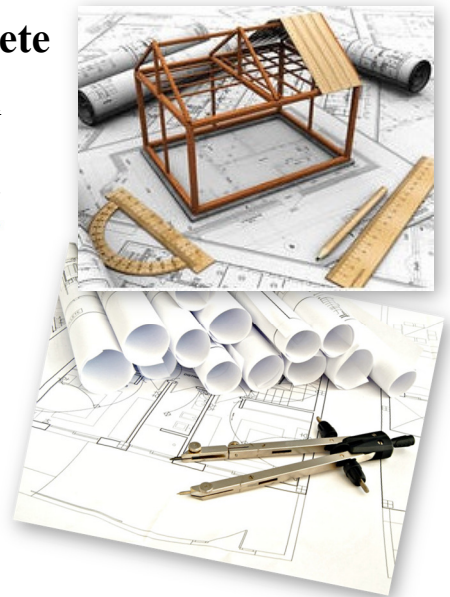
Bei gutem Wetter treffen wir uns gerne auf dem Spielplatz Hohenhorner Weg.

Baugebiete in unserem Dorf nach 1945 **Titelthema**

Wohnraumkommission, Aufbaugesetze, Baugebiete

Wenn eine Gemeinde neue Baugebiete ausweist, hat es meistens damit zu tun, dass die Zahl der Einwohner den Platz an Wohnraum übersteigt. So war es auch nach dem 2. Weltkrieg. Die Zahl der Unterzubringenden war von 371 (1939) auf 769 (1946) angestiegen, weil viele Vertriebene und Flüchtlinge hier ihr neues Zuhause suchten. Der Gemeinderat wählte eine sogenannte „Wohnraumkommission“, die dafür zu sorgen hatte, dass der vorhandene Wohnraum gerecht verteilt wurde.

Die Bauleitplanung wurde nach dem 2. Weltkrieg vom Wiederaufbau geprägt. In den meisten Ländern wurden Aufbaugesetze nach dem Lemgoer Entwurf von 1947 erlassen, um den Aufbau in den deutschen Gemeinden zu forcieren. Das Festsetzen von Baugebieten wurde den Gemeinden als Pflichtaufgabe zugeteilt.



Man überlegte also in Kröppelshagen, welche Felder/Wiesen

als Bauland erschlossen werden sollten. Die Wahl fiel auf das Gemeindeland im Schlinken, das war im Jahre 1947. Die Fürstlich von Bismarck'sche Verwaltung

stellte ebenfalls ein Feld als Bauland zur Verfügung. So fasste man am 08.07.1947 in der Gemeindevertretung den Beschluss, dass die Hauptfront der Siedlungshäuser nicht zur Landstraße Richtung Aumühle ausgerichtet werden sollten, sondern zur noch anzulegenden Straße, die erstmal nur ein Feldweg war mit einem tiefen Graben. Dieser Graben lief ständig über, wenn es regnete, so dass der Weg ein

„Matschweg“ war. Für die Kinder war der Matsch natürlich eine wunderschöne „Spielwiese“, auch im Winter, wenn sich das Wasser in einem kleinen Tümpel sammelte, auf dem man

dann sogar Schlittschuh laufen konnte. Allerdings gingen die ersten Anwohner in Gummistiefeln aus dem Haus und trugen ihre Straßenschuhe



im Beutel mit sich zur Bushaltestelle, wo die Schuhe dann gewechselt wurden.

Die Straße wurde in den 50er Jahren angelegt. Allerdings fehlte die endgültige Asphaltdecke, die man erst im Zuge der Sanierung 2015 aufgebracht hat. Der Straßename lässt sich vom Flurnamen Schlinken herleiten. (Bei einer Autoralley wurde mal gefragt: „Welcher Straßename in Kröppelshagen erinnert an ein Stück vom Schwein?“)

Die ersten Bauwilligen waren Vertriebene und



Titelthema Baugebiete in unserem Dorf nach 1945

Flüchtlinge, die sich für ein Verbleiben in unserem Dorf entschieden hatten. Die Grundstücke wurden auf Erbpacht für 60 Jahre vergeben und waren so groß bemessen, dass man sich selbst versorgen konnte. Es war Platz für Haustiere und einen großen Gemüsegarten. Die meisten zukünftigen Bewohner bauten ihre Häuser in Eigenarbeit, damit sie so günstig wie möglich an das Eigenheim kamen. Die Baumaterialien waren sehr knapp und sie mussten beantragt werden bei den Ämtern. Es war schon damals von Vorteil, wenn man „Beziehungen“ hatte. Heute muss sich niemand mehr selbst versorgen, so hat man

angefangen die Grundstücke zu teilen und in zweiter Reihe zu bebauen. Auch sind einige Siedlungshäuser umgebaut, modernisiert bzw. erneuert worden, so dass sich das Straßenbild heute mit unterschiedlicher Bebauung zeigt.

Die berühmtesten Bewohner der Straße „Auf dem Schlinken“ haben vier Hufe und heißen „Winnetou“ und „Rosi“ und sind zwei Esel. Sie haben es geschafft, dass man in der Zeitung über sie berichtet hat. Silvester war es ihnen zu laut und sie beschlossen, einen Ausflug in ruhigere Gefilde zu machen. Sie kamen zwar nicht weit, aber in die Zeitung haben sie es geschafft.



Der Gemeinderat hat sich redlich bemüht, die vorgegebenen Aufgaben zu erfüllen,

und hat noch mehrere Baugebiete erschlossen, um die Wohnraumnot zu lindern. In den 50er Jahren wurde der Hünenweg zwischen Friedrichsruher Straße und Unstedtenweg bebaut. Auch im Wiedenort zog man in die ersten Häuser ein.



Foto: google earth



Die Straße „Am Sachsenwald“ wurde in den 60er Jahren erschlossen. Man

kaufte das Grundstück und suchte sich ein Typenhaus aus, das dann darauf errichtet wurde – also Haus mit Grundstück. Erst viel später hat man dann die letzten Grundstücke auch ohne Haus verkauft. Weil man ja aber ein Gesamtpaket erstanden hatte, meinte ein Käufer, er müsse kein Richtfest ausrichten. Das haben ihm die Bauarbeiter aber sehr verübelt und ihm einen Galgen am First errichtet und eine Strohfigur daran aufgehängt.



Baugebiete in unserem Dorf nach 1945 **Titelthema**



Im Fasanenweg wurde ebenfalls in den 60er Jahren gebaut, wie auch im Wiesengrund. Mitte der 70er Jahre folgte dann der



Drosselstieg. Irgendwo im Dorf wurde immer gebaut, denn auch Lücken wurden ausgefüllt. Amselweg und Finkenweg folgten Ende der 70er. Die Emil-Duborg-Kehre wurde in den 90ern erschlossen, genau wie der Schlehenweg mitsamt dem Kindergarten, der 1995 gegründet wurde, aber die ersten Monate behelfsweise im Gemeindehaus untergebracht war. Das letzte größere Baugebiet war Fuchsweg, Falkenring und Krähenwinkel, das in diesem Jahrtausend fertiggestellt wurde.

In den letzten Jahren hatten wir kaum noch Möglichkeiten das Dorf zu vergrößern. Immerhin zählen wir inzwischen auch über 1.300 Einwohner, weshalb wir auch dreizehn Gemeindevertreter haben und nicht mehr elf. Mal abwarten, ob noch neue Baugebiete ausgewiesen werden.

Annegret Burmeister und Christel Bathke

Anmerkung der Redaktion:

Wir bedanken uns bei den Bewohnern des Schlinkens, die uns mit Wortbeiträgen und Fotografien bei der Erstellung dieses Artikels geholfen haben.

Im Titelthema unserer nächsten Ausgabe beschäftigen wir uns mit dem „bunten“ Thema:

Festkultur in unserem Dorf



CDU

KRÖPPELSHAGEN-FAHRENDORF

Christlich Demokratische Union Deutschlands

KREISVERBAND HERZOGTUM LAUENBURG

Ortsverband Kröppelshagen-Fahrendorf

Swingende Bluesmusik von den 3-D-Busters – und mit dem Jagdhorn

Wie immer hat auch in diesem Jahr am 2. Sonntag im Januar das traditionelle Tannenbaumschreddern stattgefunden. Obwohl das Wetter sich nicht von seiner besten Seite gezeigt hat, haben mehr als 100 Bürger/innen den Weg in unser Gemeindehaus nicht gescheut. Die 3-D-Busters haben mit Blues, Swing und Jazz für schwungvolle Musik gesorgt, so dass insbesondere die Kinder angeregt wurden, sich auf der Tanzfläche zu tummeln, die somit zu einer tollen Spielwiese wurde.

Die Jagdhornbläser des Reit- und Fahrvereins Börnsen unter der Leitung von Jürgen Perau haben für ein zusätzliches Highlight gesorgt: Auch mit Jagdhörnern kann man swingende Bluesmusik spielen! Das Publikum war begeistert, und die Damen und Herren aus Börnsen haben sich so wohl gefühlt, dass sie uns auf jeden Fall im nächsten Jahr wieder mit einer musikalischen Einlage erfreuen wollen.

Mit Grillwürstchen, Schmalzbrot, Lachschnitten, Käsesticks und Punsch war dafür gesorgt, dass die Küche zuhause kalt bleiben und man ein paar entspannte Stunden beim Klönschnack mit Freunden und Nachbarn verbringen konnte.

*Leckere Häppchen
und ein paar entspannte Stunden beim
Klönschnack...*

*...und ein blauer
Regenschirm*

Es war ein schöner Tag, der hoffentlich alle Bürger/innen, die dabei waren und viele jetzt neugierig gewordene am 2. Sonntag im Januar 2020

wiederkommen lässt – mit oder auch ohne Tannenbaum!

Ein wunderschöner dunkelblauer Regenschirm „Tommy Hilfiger“ ist vergessen worden und kann im nächsten Jahr dann wieder mitgenommen werden. Sollte er vorher

benötigt werden, bitte bei Schorse Trage (04104-5963) anrufen.

Heinz-Georg Trage



**„Mit dem Theaterbus
nach Hamburg.“**
Ab Kröppelshagen-Fahrendorf

ca.
162,- €
inklusive
Busfahrt

Veranstalter:
CDU-Ortsverband
Kröppelshagen-Fahrendorf

inkultur
BÜHNE FREI FÜR MEHR HAMBURG
Ein Service der Hamburger Volksbühne e.V.

Saison 2019/2020

Sie besuchen drei verschiedene Theater sowie einmal die Hamburgische Staatsoper.

Das genaue Programm erscheint Anfang Juni.

Anmeldung:

**Sabine Merkel, Tel. 04104/6518
suv.merkel@t-online.de**

Fliegender Teppich über Kröppelshagen-Fahrendorf



Unser diesjähriges Faschingsfest haben wir im fernen Orient gefeiert, wo sich ca. 80 Kinder mit ihren Eltern und Großeltern auf einem orientalischen Basar getummelt haben – fasziniert von den Geheimnissen des Orients, wie einem fliegenden Teppich, tanzenden Schlangen und dem Lauf über glühende Kohlen! Man konnte jedoch nicht nur über derartige Wunder aus tausend und einer Nacht staunen, sondern selbst Schlangen beschwören, Mumien erstellen oder sich an vertrauten Dingen wie einer Polonaise, Dosenwerfen, der Reise nach Jerusalem beteiligen. Sehr gefragt war auch das Buffet, auf dem sowohl orientalische Köstlichkeiten als auch reichlich Popcorn (hierfür einen besonderen Dank an die Jugendwehr) zu finden waren. Dieser wirklich fantastische Nachmittag, der Groß und Klein außerordentlich viel Spaß gemacht hat, ging mit Medaillen und einem persönlichen Erinnerungsfoto zu Ende. Vielleicht hat es ja für den einen oder anderen kleinen Reiseteilnehmer auch eine traumhafte Verlängerung gegeben?

Wir freuen uns jedenfalls schon jetzt auf die gemeinsame Reise mit Euch im nächsten Jahr und sind ebenso wie Ihr gespannt darauf, wohin sie gehen wird.

Am Abend hatten dann die Erwachsenen den Basar in Beschlag genommen. Dem Motto getreu verkleidet feierten orientalische Schönheiten, stolze Scheiche und Schlangenbeschwörer tanzfreudig zur Musik von DJ Robert bis in die frühen Morgenstunden.

Das Faschings-Orga-Team sagt tausend Dank an alle helfenden Hände vor und hinter den Kulissen: ohne Euch wäre diese gelungene Feier nicht möglich gewesen!



Katja Wulf



CDU

Wir sind gerne Ihre Ansprechpartner

Das sind unsere Mitglieder in der Gemeindevertretung:

Michael von Brauchitsch, Ralf Schmidt-Bohlens,
Sabine Schratzberger-Kock, Margret Steinberg



Die SPD Kröppelshagen-Fahrendorf informiert

100 Jahre Frauenwahlrecht

Im November 1918 wurde das aktive und passive Wahlrecht für Frauen in der Nationalversammlung beschlossen.

Am 19.01.1919 fanden dann die ersten Wahlen statt, an denen sich Frauen beteiligen durften. Es wurden 37 Frauen in die Nationalversammlung der Weimarer Republik gewählt. Und als am 19.02.1919 die erste Frau ihre Rede mit „meine Damen und Herren“ begann, sorgte dieses für Heiterkeit bei den Herren und sogar eine Erwähnung im Protokoll. Dass die SPD-Fraktion

im heutigen Bundestag deutlich macht: „Wir sagen ‚NEIN‘ zu Sexismus und ‚JA‘ zu einer Kultur der Gleichberechtigung in unserer Gesellschaft. Wir bekennen uns zu einem Arbeitsklima, das niemanden aufgrund seines Geschlechts diskriminiert oder geringschätzt,“ belegt, dass es noch lange nicht alltäglich in unserer Gesellschaft ist, was im Artikel 3 des Grundgesetzes verankert ist: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“.

Als meine Großmutter mir als junges Mädchen erzählte, dass sie für das Frauenwahlrecht noch auf die Straße gegangen ist, um zu demonstrieren, wurde mir erst so richtig bewusst, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, zur Wahl zu gehen. Heute sehe ich es nicht nur einfach als mein Recht an, das meine Oma mit erstritten hat, sondern auch als meine Pflicht, dieses Recht auszuüben.



Vielleicht sollten wir uns alle einmal wieder bewusst machen, dass wir mitverantwortlich sind für die Politik, die gemacht wird, in dem wir zur Wahl gehen und unsere Stimme abgeben und uns im besten Fall selbst zur Wahl stellen. Von allein geht nämlich gar nichts – Mitarbeit ist notwendig!

Zu mir sagte mal eine Gesprächspartnerin: „Wenn du mir einen guten Grund nennst, warum ich mitarbeiten sollte, dann bin ich sofort dabei. Aber ich bin rundum zufrieden mit meinem Leben, will daran nichts ändern. Wa-

rum soll ich also politisch aktiv werden?“ Zu meiner Schande muss ich gestehen, dass ich eine Antwort schuldig geblieben bin. Ich war wie vor den Kopf geschlagen. Was dachte die Dame wohl von mir, warum ich mich in die Dorfpolitik eingebracht habe? Wollte ich im Mittelpunkt stehen? Brauchte ich Anerkennung? Oder wollte ich einfach meine Standpunkte durchsetzen? Wahrscheinlich ist es von allem etwas, denn man muss schon für den Erhalt der erkämpften Rechte und Pflichten eintreten, um so einen Rückschritt in veraltete Verhaltensformen zu verhindern. Es muss ja nicht unbedingt in der Politik sein. Jeder sollte sich auf seinem Platz in der Gesellschaft darüber im Klaren sein, dass er/sie für seine Belange eintreten muss, denn, wie gesagt, von nix kommt nix.

Christel Bathke

FWK-F

Freie Wählergemeinschaft Kröppelshagen-Fahrendorf

1. Vors. Annegret Burmeister Dorfstraße 17 Tel.: 04104/960820 e-mail: armaniburmeister@live.de

2. Vors. Sascha Kulp Auf dem Schlinken 11 Tel.: 04104/690186 e-mail: sascha.kulp@web.de

www.fwk-f.com

Dorferweiterung und ein neuer Maibaum

Die Planungen für eine moderate, dem Dorf angepasste Erweiterung schreiten voran. Da die Bürokratie immer größere Kreise zieht, werden wir FWK-F Gemeindevertreter bei der jetzigen Planung sehr eingeschränkt in unserem Handeln sein. Von unseren fünf Gemeindevertretern sind nach Aussage des Amtes vier befangen. Außerdem müssen noch zwei Ausschussmitglieder bei den Sitzungen durch Stellvertreter ersetzt werden, weil sie auch befangen sind. Diese für uns unglückliche Situation lassen wir gerade bei der Kommunalaufsichtsbehörde überprüfen.

Was sind denn überhaupt „Ausschließungsgründe“ wie es im Gesetzestext heißt?

Ein Ausschließungsgrund ist z. B. gegeben, wenn jemand als Grundstückseigentümer oder angrenzender Grundstückseigentümer im Bebauungsplan oder im Flächennutzungsplan aufgeführt ist. Auch die Anwohner einer Straße, deren eine Seite zum Teil mit in den zukünftigen Bebauungsplan eingegliedert ist, die andere aber nicht, sind von der Diskussion bis zur Abstimmung auszuschließen. Grund dafür könnten unmittelbare positive oder negative Auswirkungen sein. Ob das alles richtig ist, ob es sein muss, oder auch vielleicht zu kompliziert gedacht wird, darüber kann sich jeder sein Urteil selber bilden. Die Auswirkungen, wenn die Vorschriften nicht korrekt eingehalten werden, sind jedenfalls gravierend und können ganze Planungen scheitern lassen. Wie werden sehen, wie es weitergeht.

Doch nun zu einem schöneren Thema. Der Mai steht vor der Tür und wir werden dieses Jahr zum 18. Mal den Maibaum aufstellen.

„Alles neu macht der Mai“, heißt ein aller Spruch und auch bei uns gibt es in diesem Jahr einiges Neue. Vor allem ist der Maibaum neu, denn unser alter ist beim Abschmücken im letzten Jahr

buchstäblich entzwei gegangen.

Wir hatten Glück, dass es nicht früher passiert ist. Sicherheits halber schließen wir jedes Jahr eine Haftpflichtversicherung ab, um vor Schäden abgesichert zu sein, denn man weiß ja nie. Unser Dank gilt Herrn Förster Könneke und das kam so: Bei einem Spaziergang im schönen Wald trafen Günter und Angelika Kohfeld Herrn Könneke, dem sie erzählten, dass wir auf der Suche nach einem neuen Maibaum sind, und er versprach Hilfe. Einige Wochen später konnten wir unseren neuen Baum im Wald abholen und nun liegt er geschmückt bereit für die schöne Maienzeit.

Die Musik ist auch neu. Unsere Sängerin Rena kommt wieder. „Rena accoustic“ wird uns dieses Jahr musikalisch begleiten. Lassen Sie sich überraschen. Außerdem werden wir eine Premiere miterleben können. Ein Chor, der sich nur aus Kröppelshagener Mitbürgerinnen und Mitbürgern zusammengefunden hat, wird am 1. Mai seinen ersten Auftritt haben. Wir sind schon sehr gespannt und freuen uns auf die Darbietung. Ansonsten hoffen wir wieder auf Sonnenschein, grüne Birkenzweige, viele Gäste und natürlich genug zu essen und zu trinken. Besuchen Sie uns am Gemeindehaus und feiern Sie mit uns in den Mai. Ab 11 Uhr sind wir für Sie da.

Annegret Burmeister
1. Vorsitzende der FWK-F





Klimawandel: auch ein Thema für die Gremien in der Gemeinde

Es gibt immer noch Menschen, die alle Erkenntnisse zum Klimawandel ignorieren. Aber die Zahl derer, die den Klimawandel stoppen wollen, steigt. Besonders beeindruckt uns die Aktivitäten der jungen Klimaaktivisten, die jeden Freitag weltweit für ihre Zukunft demonstrieren. Die Initiatorin, die 16jährige Greta Thunberg aus Schweden, fordert von internationalen Politikern und Konzern-

chefs: „Ich will, dass ihr handelt, als würde euer Haus brennen. Denn es brennt.“

Dieser Appell an die internationale Politik und Wirtschaft ist notwendig und wichtig. Wir können und wollen aber nicht allein der Jugend die Fragen der Zukunft und Umwelt überlassen. Wichtig ist es auch, im eigenen Haus den Brand zu erkennen und zu versuchen zu löschen. Das ist einfacher gesagt als getan, weil eine Veränderung von

liebgewordenen Gewohnheiten oder eine Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten häufig erst einmal Widerstand hervorruft. So war es zum Beispiel auch auf der letzten Bauausschusssitzung am 23. Januar 2019. Eine Stellungnahme der Gremien zum Entwurf des neuen Landschaftsrahmenplanes stand auf der Tagesordnung. Der Plan beschäftigt sich sehr detailliert mit den besonderen natürlichen Gegebenheiten (Zustand der Böden, Gewässer, Pflanzen und Tiere) in unserer Umgebung, zeigt auf, wie sie sich in den letzten Jahren verändert haben und welche Maßnahmen ergriffen werden müssten, um die Folgen der Klimakrise abzuschwächen.

Kröppelshagen und Umgebung wird in diesem Plan als ein Gebiet gekennzeichnet, das die Voraussetzung für eine Unterschutzstellung als

Wir können und wollen nicht allein der Jugend die Fragen der Zukunft und Umwelt überlassen.

Fortschritt muss in erster Linie unter den Gesichtspunkten der Qualität und der Nachhaltigkeit gesehen werden.

Landschaftsschutzgebiet erfüllt. Allein diese Kennzeichnung ging den Mitgliedern der anderen Fraktionen schon zu weit. Sie befürchten

Auflagen bei möglichen Bauvorhaben und Beschränkungen in der Nutzung ihres Grundeigentums. Unsere Ausführungen zur Notwendigkeit von Klimaschutz und der Verweis auf das Grundgesetz, dass

Eigentum verpflichte und sich auch Eigentümer dem Gemeinwohl verpflichtet fühlen sollen, fielen nicht auf fruchtbaren Boden.

So verabschiedete der Bauausschuss gegen die Stimme von *DORFleben* eine Stellungnahme, das gesamte Dorfgebiet als nicht schutzwürdig zu kennzeichnen. *DORFleben* selbst hat sich auf dem Internetportal des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung für die Kennzeichnung als Land-

schaftsschutzgebiet und die Unterschutzstellung des Bistals ausgesprochen.

Ähnlich verquer verläuft aus unserer Sicht bisher die Debatte um die Ausweisung möglicher Flächen für Gewerbe- und Wohngebiete. Boden ist eine begrenzte Ressource. Fortschritt muss in erster Linie unter den Gesichtspunkten der Qualität und Nachhaltigkeit gesehen werden. Größer und mehr ist nicht automatisch gut (vgl. auch dazu unser ausführliches Flugblatt).

Schwierig ist auch die Entscheidung über die Pflege und Hege der öffentlichen Grünflächen, Wege und Wegränder. Sicher ist es einfacher Salz zu streuen, das versickert mit dem Wasser im Boden und die Wege sind wieder sauber. Granulat muss man wieder einsammeln, man trägt es in die Wohnungen, es wird wohl auch zum Teil

mit in die Kanalisation gespült. Das sind Nachteile, die man unserer Ansicht nach aber in Kauf nehmen muss, wenn man eine Schädigung von Pflanzen, Boden und Tieren verhindern will.

Ähnlich verhält es sich mit den gemähten Wegrändern im Sommer. Für Fußgänger und Jogger ist es sicher angenehmer über gemähte Flächen

zu laufen, statt im hohen Gras, oder immer stehen zu bleiben, wenn ein Trecker vorbeikommt. Für den Erhalt von Insekten und Vögeln und damit für das Klima ist das Straßenbegleitgrün aber unbedingt (lebens-) notwendig. Deswegen soll zukünftig an den meisten Rändern nur noch zweimal jährlich gemäht werden.

Beteiligung und Transparenz

In der letzten Bauausschusssitzung lagen wieder mehrere Bauanträge nicht fristgerecht vor. Niemand konnte sich vorher ein Bild machen und die Anträge einordnen.

Mit diesem Vorgehen wird sowohl das Recht der Öffentlichkeit auf rechtzeitige Information über die Verhandlungsgegenstände als auch das Recht sowie die Pflicht der Gemeindevertreter, sich ordentlich auf die Sitzung vorzubereiten, angetastet. Wenn obendrein teilweise auch Mitgliedern der Gemeindevertretung selbst in die zu verhandelnden Bauanträge verwickelt sind, wird durch eine solche Praxis auch das Ansehen des Bauausschusses und der Gemeindevertretung insgesamt beschädigt.

Durch eine solche Praxis wird das Ansehen des Bauausschusses und der Gemeindevertretung insgesamt beschädigt.

Mindestens bei einem Antrag scheint die Zustimmung des Bau- und Planungsausschusses maßgeblich für die mögliche Genehmigung durch den Kreis zu sein. Denn: Erhebt die Gemeinde rechtlich begründete Einwände gegen den Bau, ist die Genehmigung durch den Kreis unwahrscheinlicher. Diese Auskunft wurde weder vom Vorsitzenden noch vom Bürgermeister erteilt und

ich (R. N.) konnte sie auch nicht geben. Ich habe mich bei dieser Abstimmung enthalten, richtiger wäre es gewesen, abzulehnen und eine ordentliche Behandlung des Antrages zu fordern. Auch hier haben wir, um der Transparenz und gründlichen Vorbereitung willen, einen entsprechenden Antrag gestellt.

Renate Nietzschmann und Anna Ammonn
für DORFleben

Lesen Sie unsere Seite

<https://dorfleben.sh/>

Dort finden Sie unsere Berichte über die Sitzungen der Ausschüsse und der Gemeindevertretung und über unsere Aktivitäten.



Der Seniorenkreis informiert:

So viel mehr als „nur“ Kaffeetrinken



Was macht der Seniorenkreis, wenn Kaffeetrinken auf dem Plan steht? Richtig, wir trinken Kaffee, Sekt oder Selters, O-Saft oder Bier. Aber doch nicht den ganzen Nachmittag (?), wieder richtig. Monika und ihre Damen überlegen sich ein Motto und setzen das dann um.

Im Januar war es das schon traditionelle „Lachs und Sekt“, um das Neue Jahr gebührend gemeinsam begrüßen zu können. Die Tische waren dazu maritim geschmückt und es wurden passende Geschichten zum Besten gegeben.



Im Februar fiel unser Kaffeenachmittag genau auf den Valentinstag. Da haben wir natürlich

nicht mit roten Herzen gespart. Sogar auf dem Kuchenteller befand sich ein rosa Kuchenherz mit bunten Zuckerstreuseln. Dann haben wir erfahren dürfen, was „Liebe“ ist:

*Ein Hauptwort im Deutsch-Unterricht,
ein Verhältniswort bei Verlobten,
ein Bindewort bei Verheirateten,
ein Umstandswort bei Schwangeren,
ein Zahlwort bei Kavalieren,
aber ein Fremdwort für Eunuchen.*



Die Liebe ist aber auch ein rechter Nebenfluss der Weichsel im Erdkunde-Unterricht. Alles klar?

Im März haben wir dann den Tisch frühlingsmäßig geschmückt und nach dem Kaffeetrinken versucht, Scharaden zu erraten. (Duden: Scharade = Worträtsel, bei dem das zu erratende Wort pantomimisch dargestellt wird.) Das hat viel Spaß gemacht und ich würde behaupten, dass es kein verlorener Tag war; denn: Ein verlorener Tag ist ein Tag, an dem man nicht gelacht hat!

Christel Bathke

Die Bücherei ist geöffnet dienstags 15.00 – 18.00 Uhr.

Helferkreis Asyl im Dorf



Ein gelungenes Fest mit Musik für alle

Nein, gar so wild war die „Wilde Weltmusik“ der Bergedorfer Lolaband nun auch wieder nicht – aber doch so mitreißend, dass sie die Besucher/innen in ihren Bann zog. Das „Fest für alle“, das die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Flüchtlings-Helferkreis am 8. Dezember des vergangenen Jahres veranstaltete, wurde zu einem schönen und eindrucksvollen Erlebnis für alle.

Bürgermeister Michael von Brauchitsch begrüßte gut gelaunt die rund 150 erschienenen Gäste und drückte seine Zuversicht aus, dass das heutige Fest die verschiedenen Nationalitäten in unserem Dorf durch Musik und gemeinsames Feiern weiter verbindet. Er dankte außerdem der Stiftung Herzogtum Lauenburg, die durch eine finanzielle Spritze die Durchführung des Konzertes ermöglicht hat.

Der Geesthachter Anzeiger charakterisierte in seinem ausführlichen Bericht das Geschehen treffend: „Der Kröppelshagener Gemeindesaal

brodelte vor schmissiger, wilder Weltmusik, fröhlich mitklatschenden Kindern und Erwachsenen aus nah und fern und auch von ganz weit weg.“

Auch das leibliche Wohl der Gäste wurde hochgehalten: Das Sterntaler-Team hatte den Betrieb von Bar und Buffet übernommen und bot neben eigenen Beständen die Leckereien an, die von unseren neuen Mitbewohnern im Lindenhof eingebracht wurden.

Fazit: Wir waren alle hoch zufrieden mit der fabelhaften Atmosphäre, es wäre allerdings ein noch schöner Abend geworden, wenn noch mehr Besucher aus unserem Dorf gekommen wären. Aber wir wollen weiterhin solche Gelegenheiten schaffen, bei denen die Einheimischen und ihre neuen Nachbarn sich näher kommen können.

Zina Martins



Fotos: Susanne Nowacki



Freiwillige Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

Liebe Leserinnen und Leser,



das neue Jahr hat begonnen und seit der letzten Dorfzeitung vom Dezember gibt es einiges von der Feuerwehr zu berichten, und auch die ersten 4 Einsätze wurden schon abgearbeitet.

Am 19. Januar war die offizielle Übergabe des neuen Löschfahrzeugs an die Feuerwehr.

Dazu luden der Bürgermeister und die Wehrführung ein. Ca. 200 geladene Gäste kamen gerne zu diesem Event und der Feuerwehrmusikzug Wentorf/Börnsen sorgte mit der einen oder anderen musikalischen Darbietung für einen festlichen Rahmen.

Unser Wehrführer Florian Brombach begrüßte gegen 11 Uhr alle Anwesenden und gab danach einen Einblick über den Ablauf des Tages, und dann übergab er das Wort an den Bürgermeister Michael von Brauchitsch, der ebenfalls alle Anwesenden begrüßte, ganz besonders aber unseren Ehrenwehrführer Gerd Borchers.

In seiner Rede sprach er über das in die Jahre gekommene alte Tanklöschfahrzeug, das nun schon 28 Jahre alt ist und nur 3 Kameraden auf Einsatzfahrt mitnehmen kann, das neue Löschfahrzeug hingegen könne 9 Kameraden zur den Einsätzen mitnehmen und ist mit modernster Technik ausgestattet. Darauf folgten die Grußworte der Gäste. Der Landrat Herr Dr. Mager wusste zu berichten, dass er bislang

immer nur durch Kröppelshagen durchgefahren wäre und nun endlich auch einen Teil der schönen Gemeinde kennen lernen durfte. Danach überbrachten die Amtsdirektorin Frau Lehmann, der stellv. Kreisbrandmeister Torsten Möller, der Amtswehrführer Ralf Kreutner und die Vertreter der Firmen CB-König und Mercedes Benz ihre Glückwünsche zu dem neuen Löschfahrzeug an die Gemeinde und die Feuerwehr.

Als besonderes Highlight ist zu erwähnen, dass die Dachdeckerfirma Stefan Lüdemann die besondere Ehrung des Landes SH „Partner der Feuerwehr“ durch den stellv. Kreisbrandmeister verliehen bekam. Solch eine Ehrung bekommen Unternehmen, deren Angestellte in einer Feuerwehr aktiv sind und auch die örtliche Feuerwehr unterstützen. Bei Stefan sind alle 3 Mitarbeiter inkl. Chef aktiv dabei, dafür unsere Hochachtung und unseren Respekt!

Nun aber zurück zur Fahrzeugübergabe: Wir traten vor dem neuen Fahrzeug an und der Bürgermeister übergab symbolisch einen Fahrzeugschlüssel an den Wehrführer. Im Anschluss zeigten wir den Interessierten die neue Technik und das neue Löschfahrzeug und zu guter Letzt sorgte ein reichhaltiges Buffet für unser leibliches Wohl, so klang der Tag am frühen Nachmittag für uns alle aus.

Jahreshauptversammlungen

Am 25. Januar fand die Jahreshauptversammlung unserer Jugendfeuerwehr statt und am 1. Februar waren die Aktiven an der Reihe.

Die Kameraden Noah Betterman und Jannik Kock wurden zum Oberfeuerwehrmann befördert und der Kamerad Matthias Frese wurde zum

stellv. Gerätewart gewählt. Geehrt wurden für 20 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr Tobias Klobe, für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr Christian Hamester und für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr unser Kamerad Werner Lüdemann.

Blick in die Zukunft

Am 23. März – also nach Redaktionsschluss – stand der Feuerwehrball an, zu dem alle aktiven und fördernden Mitglieder eingeladen waren. Es folgt das Osterfeuer am Ostersonntag, 20. April. Das Feuer wird um 19.00 Uhr entfacht. Zu guter Letzt: Wir werden uns als Feuerwehr am 25. Mai einer Leistungsbewertung unterziehen, diese heisst „Roter Hahn“. Die Leistungsbewertung ist

in 6 Stufen aufgeteilt, die bis zur Stufe 4 von einer Bewertungskommission des Kreisfeuerwehrverbandes abgenommen wird. Ab Stufe 5 wird die Bewertungskommission vom Landesfeuerwehrverband gestellt. Wir stellen uns im Mai der Stufe 3 und hoffen, mit unserem feuerwehrtechnischen Wissen diese Prüfung erfolgreich abzuschließen.

Wir wünschen Ihnen ein gesundes, fröhliches und unfallfreies Jahr!

Ihre Freiwillige Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

Christian Hamester



**Gärtnerei-
Rosenhof
Escheburg**

Dorfplatz 7 – 21039 HH-Escheburg
Tel. 04152-2285 Fax 04152-2278



Ihre Fachwerkstatt:

- REIFEN-HANDEL mit fairer Preis-Leistung
- PKW-WERKSTATT mit Rund-um-Service
- TRANSPORTER-HANDEL mit breiter Auswahl
- TRANSPORTER-WERKSTATT mit echter Garantie

TRANSPORTER REIFEN **FERRER** Seit 1965
www.Ferrer.de

Schwarzenbeker Landstr. 11 B207 21039 Börnsen 040/720 21 98

Der „heiße Draht“ zur Redaktion der Dorfzeitung:
redaktiondorfzeitung@gmx.de

Zusammenarbeit und Miteinander mit den Eltern in Ausnahmesituationen



Kindertageseinrichtungen haben den Auftrag, familienergänzend tätig zu sein und somit für eine verlässliche Betreuung der ihnen anvertrauten Kinder zu sorgen. Die Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder sollte sich an der Lebenswelt der Familien orientieren, um dadurch eine individuelle Förderung der Kinder zu gewährleisten und Eltern/Familien zu unterstützen.

Damit dies gelingen kann, ist eine gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften unabdingbar. Dieses Miteinander zu gestalten, ist eine sehr anspruchsvolle Aufgabe für beide Seiten und sehr facettenreich. Im normalen pädagogischen Alltag zählen Tür- und Angelgespräche, verabredete Gespräche, die Möglichkeit eines Schnuppertages in der Einrichtung, sprich der stete Austausch zu den wichtigsten Grundpfeilern einer Zusammenarbeit.

Was geschieht aber, wenn in Ausnahmesituationen wie beispielsweise eines hohen Krankenstandes die Kita eine verlässliche Betreuung der Kinder nicht mehr gewährleisten kann, da aufgrund des zeitgleichen Ausfalls mehrerer Mitarbeiterinnen die Einhaltung der Fürsorge- und Aufsichtspflicht nicht mehr gegeben ist? Diese Situation ist vor Kurzem in unserer Kita eingetreten. Sie war für uns nicht vorhersehbar und damit nicht planbar. Wir konnten in diesem Moment nur noch versuchen, alle vorhandenen Möglichkeiten auszuloten, um schnell zu reagieren. Es ist für uns selbstverständlich, dass die noch verbliebenen Mitarbeiterinnen ihre eigenen Ressourcen überprüfen und versuchen, spontan mehr zu arbeiten. Dies haben wir auch getan und konnten die Zeiten der Krippe abdecken und auch den Vormittag im Elementarbereich. Ab 13.00 Uhr wäre jedoch eine pädagogische Mitarbeiterin mit allen Kindern allein verblieben, was sich von allein ausschließt.

Im Moment kämpft auch jede andere Kita in unserem Umkreis mit Personalmangel. So war es uns nicht möglich, auswärtige Unterstützung zu

erhalten. Es blieb also nach sehr sorgfältiger Abwägung nur die vorzeitige Schließung des Elementarbereiches. Diese Entscheidung trifft nicht die Kita-Leitung allein, wie von einigen Eltern vermutet. Selbstverständlich sind das Amt-Hohe-Elbgeest und der Bürgermeister als Dienstherr und Träger der Einrichtung gleichermaßen involviert.

Die Elternreaktionen, die durch die vorzeitige Schließung des Elementarbereiches ausgelöst wurden, waren sehr unterschiedlich. Uns begeg-

nete Verständnislosigkeit und großer Unmut, aber auch vorwärtsbringende Überlegungen, wie die Situation zu meistern sei. Sehr schnell organisierte ein Teil der Eltern untereinander durch Aushänge in der Kita und Telefongruppen eine Be-

treuung am Nachmittag für Eltern, die ihre Kinder nicht vorzeitig hätten abholen können. Diese Eltern sind alle selbst berufstätig, hatten gerade einen freien Tag für sich selbst geplant oder hätten aufgrund ihrer angeschlagenen Gesundheit eher ins Bett gehört. Trotzdem haben sie versucht, das Beste aus dieser schwierigen Situation zu machen und sich gegenseitig zu unterstützen. Wir als Mitarbeiterinnen der Kita möchten uns für dieses hohe Engagement bedanken. Denn wir wissen, dass es nicht selbstverständlich ist, sich so uneigennützig zu beteiligen. Wir danken auch den Eltern, die sich innerhalb ihrer Familie organisiert haben. Uns ist sehr wohl bewusst, dass dies eine hohe Herausforderung für alle war. Manchmal haben Notsituationen aber auch etwas Gutes. Es wurde sichtbar, wie gut die Gemeinschaft in unserem Ort funktionieren kann, wie Eltern sich gegenseitig helfen. Vor allem aber fühlen wir uns als Mitarbeiterinnen der Kita, die ihr Möglichstes geben, gesehen und unterstützt. Eine Partnerschaft funktioniert eben immer dann gut, wenn alle Beteiligten ihr Bestes geben. So können wir alle voneinander profitieren.

Das Team der Kita-Sonnenblume
Antje Aderhold



Neues vom Förderverein „Sterntaler“

Adventsnachmittag in der Kita Sonnenblume



Am 06.12.2018 lud der Förderverein Sterntaler die Eltern und Kinder zum Adventsnachmittag in die weihnachtlich geschmückte Kita zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Die Gruppenräume waren für diesen Nachmittag ausnahmsweise für alle geöffnet. In der großen Halle hatten die Kinder die Möglichkeit weihnachtliche Motive aus Salzteig anzumalen oder große Tannen-

zapfen mit kleinen Wollkugeln zu bekleben. Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt. Die Eltern haben für ein reichhaltiges Buffet gesorgt. Es gab eine riesen Auswahl an verschiedenen Kuchen, selbstgebackenen Plätzchen und Stollen. Es war ein sehr schöner Nachmittag und wir freuen uns auf weitere schöne Feste mit den Kindern.

Wir sagen DANKE!!!

Am 3. Advent durften wir auf dem traditionellen Weihnachtsmarkt vom Wildhof Schmidt-Bohlens wieder Tombola-Lose verkaufen. Der Erlös aus der Damwildverlosung kam dem Förderverein Sterntaler zugute. Der Sterntaler konnte sich über 513,- EUR freuen. Herzlichen Dank an den Wildhof und damit auch an Familie Schmidt-

Bohlens! Herzlich danken möchten wir auch unseren Mitgliedern und auch allen anderen Spendern, die uns seit vielen Jahren unterstützen. Nur durch Ihre Spenden ist es uns überhaupt möglich, dass wir den Kindern der Kita Sonnenblume in vieler Hinsicht schöne Momente bereiten können.

Wir wünschen Ihnen allen schöne Ostertage!

Ihr Sterntaler-Team
Birga Reckow

Unser Dorf aus Kinderaugen



geschrieben von Ole Wulf und Jan Harfemeister

In diesem Artikel werden Ihnen ein paar Standorte in Kröppelshagen und in Fahrendorf vorgestellt, z. B. wo es sehr leckere Bratkartoffeln gibt. Wenn sie mehr erfahren wollen, lesen Sie einfach weiter.

Wir in Kröppelshagen-Fahrendorf haben ca. 1.300 Einwohner. In Kröppelshagen-Fahrendorf gibt es mehrere Bauernhöfe. Unser größter Bauernhof ist der Wildhof, wo auch Damwild und Wildschweine ihr Zuhause haben. Immer am 3. Advent findet dort ein stimmungsvoller Weihnachtsmarkt statt.

Die meisten Kinder aus unserem Dorf haben den Kindergarten in Kröppelshagen besucht. Hier gibt es eine Krippe für Kleine und zwei Gruppen für größere Kinder. Die heißen Sonnen- und Blumengruppe. Quizfrage: Wie heißt wohl unser Kindergarten?

Im Ortsteil Fahrendorf kann man im Fahrenkrug die zweit-weltbesten Bratkartoffeln essen (nur Oma Ute macht bessere!).

Ansonsten gibt es für uns Kinder drei Spielplätze, wir haben einen Jugendtreff und wir können die Jugendfeuerwehr besuchen oder Tischtennis im Sportverein spielen.

Wenn du in Kröppelshagen einkaufen willst, kannst du bei der Tankstelle einkaufen oder bei Juttas Stand Brötchen holen gehen. Bei Jutta gibt es sehr leckere Brötchen.

Außerdem gibt es jedes Jahr im Juli ein Beachvolleyballturnier. Nachmittags wird Beachvolleyball gespielt und abends geht's auf der Party ab.

Das ist doch gar nicht schlecht für eine solch kleine Gemeinde wie Kröppelshagen-Fahrendorf – oder was meint ihr?!



**Herzlich willkommen in der „Bücherkiste“
jeden Dienstag im Gemeindehaus
von 15.00 - 18.00 Uhr**



Mediterraner Weinleseabend 2019

Der große Saal des Gemeindehauses verwandelte sich am Samstag, den 16.02.2019, in einen wunderbaren Raum mit besonderer Atmosphäre. Unser Team der Bücherkiste lud ab 19.30 Uhr zu einem mediterranen Weinleseabend mit Fingerfood ein. Nach der Begrüßung durch Angela Paus, stellte sich der Wentorfer Weinhändler Herr Zahnow vor. Zur Auswahl hatte Herr Zahnow vier besondere Weine dabei. Alle 52 Gäste waren von der Bücherei zu einem Glas Wein eingeladen.

Die Gäste nahmen an den liebevoll gedeckten und dekorierten Tischen Platz. Auf jedem Tisch standen Brot, Oliven und Öl bereit und verbreiteten eine mediterrane Atmosphäre. Vor den Lesungen stellte jede Leserin zunächst einmal ihr ausgewähltes Werk kurz vor und erläuterte, was sie an diesem Besuch besonders gerne mag. Das führte dazu, dass die Zuhörerinnen und Zuhörer gleich „mittendrin“ waren in der jeweiligen Geschichte.

Den Anfang machte Anja Stark mit dem Spannungsroman „Das Mädchen mit den blauen Augen“. Es folgte Sabine Merkel mit dem Roman „Das Leben wartet nicht“. Last but not least wurde uns der leichte Krimi „Tödlicher Laven-



del“ von Angela Paus schmackhaft gemacht. Diese und viele weitere interessante Bücher konnten sich die begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörer im Anschluss auf dem gut bestückten Büchertisch ansehen. Zur Auswahl stand die Lektüre von Krimis, Romanen sowie Jugendbüchern.

Nach den Lesungen waren die Gäste herzlich eingeladen, sich am selbstgemachten mediterranen Fingerfood-Buffer zu stärken – und das war eine wirkliche kulinarische Freude! Angeboten wurden beispielsweise Lachsrollchen, Käseschnecken, maurische Spieße, spanische Krokette, Mozzarella- und Käse-

Sticks, verschiedene Dips, sowie eine Pasta-Überraschung im Glas. Als süßer Abschluss lockten Schoko-Brownies. Alle haben diese leckeren Aufmerksamkeiten verbunden mit einem geselligen Abend bis nach 23 Uhr sehr genossen. Die besondere Kombination von Büchern mit dem Genuss von Wein und kleinen Häppchen fand großen Anklang. Die Resonanz war durchweg positiv und darüber freuen wir uns sehr! Für die Zukunft können wir uns mehr solcher Leseabende vorstellen.

Anja Stark

Neu!!! für alle Lesefreaks von 3 bis 16 Jahren



Elchhörnchen, Susanne Göhlich

Mats ist irgendwie anders. Seine Eichhörnchen-Geschwister turnen durch die Bäume, schlagen Purzelbäume, rennen um die Wette. Mats kann all das nicht mit seinem Elchgeweih. Denn Mats ist ein Elchhörnchen. Aber als der Winter kommt und seine Familie die Nuss- und Eichelverstecke nicht wiederfindet, schlägt Mats' große Stunde.

Bilderbuch ab 3 Jahren

Leserabe

Hören, lesen, verstehen: Das neue Leseraben-Konzept verbindet Hörbuch und Erstlesebuch zu einem einzigartigen Leseerlebnis. So wird Lesenlernen zum Kinderspiel!



Für Jungs: **Yuki, der kleine Ninja**

Yuki ist ein Junge mit magischen Kräften. Nach einer Ausbildung zum Ninja wartet der erste gefährliche Auftrag auf Yuki: Er soll einen Feuerdrachen aus einem Kloster vertreiben!

Für Mädchen: **Prinzessin Lilly und die Räubertochter**

Prinzessin Lilly wohnt in einem Schloss mit riesigem Garten. Eines Tages verirrt sich Räubertochter Selma in den Park. Ob Selma und Lilly die Wachen überlisten können?

Für Leseanfänger ab 6 Jahren



Rodrigo Raubein und Knirps sein Knappe, Michael Ende und Wieland Freund

Knirps ist überzeugt, dass ein echter Raubritter in ihm steckt. Deshalb will er auch unbedingt beim berühmten Rodrigo Raubein in die Lehre gehen! Doch der fordert zunächst eine Mutprobe von ihm. Voller Tatendrang plant Knirps einen Prinzessinnenraub, kann es Gefährlicheres geben? Er ahnt nicht, dass ein viel mächtigerer Bösewicht als er es auf die Prinzessin abgesehen hat.

„Rodrigo Raubein“, von Michael Ende als Romanfragment veröffentlicht

und nun, zwanzig Jahre nach seinem Tod, von Wieland Freund vollendet.

Zum Vorlesen ab 6, zum Selberlesen ab 10

Ghost, Jason Reynolds,

Rennen, das kann GHOST, der eigentlich Castle Cranshaw heißt, schneller als jeder andere: davonrennen. Denn es gab eine Nacht in seinem Leben, in der es genau darauf ankam, in der er um sein Leben rannte. In der Schule läuft es so la la für GHOST. Wer ihm dumm kommt, kriegt eine gescheuert. Doch dann wird GHOST mehr durch Zufall Mitglied in einer Laufmannschaft, und sein Leben stellt sich auf den Kopf. Trainer Brody nimmt ihn unter seine Fittiche, und das ganze Team steht an seiner Seite. Es geht nicht mehr ums Davonrennen, sondern darum, das Ziel immer vor Augen zu haben. Der Startschuss ist gefallen.

Ab 12 Jahren



Wir freuen uns auf euch!

Unsere neuen Bücher

Historisches/Spannung

Der Kaffeedieb, Tom Hillenbrand

Am Ende des 17. Jahrhunderts verfällt Europa dem Kaffee. Philosophen in London, Gewürzhändler in Amsterdam und Dichter in Paris: Sie alle treffen sich in Kaffeehäusern und konsumieren das Getränk der Aufklärung. Aber Kaffee ist teuer. Und wer ihn aus dem jemenitischen Mocha heraus schmuggeln will, wird mit dem Tod bestraft. Der Mann, der es trotzdem wagt, ist der junge Obediah Chalon, Spekulant, Händler und Filou. Er hätte allen Grund sich umzubringen, nachdem er an der Londoner Börse Schiffbruch erlitten hat. Nur ein großes Geschäft, ein ganz großes, könnte ihn vor dem Ruin bewahren. Und so geht er aufs Ganze: Mit finanzieller Unterstützung der Vereinigten Ostindischen Compagnie stellt er eine Truppe internationaler Spezialisten zusammen, um den Türken den Kaffee zu klauen. Die spektakuläre Reise scheint zunächst zu gelingen, doch dann sind immer mehr Mächte hinter ihnen her ...

Belleristik/Romane

Idioten. Fünf Märchen, Jakob Arjouni

Was, wenn einem eine Fee einen Wunsch gewährt? Einziger Haken: Die Klassiker, also Wünsche betreffend Unsterblichkeit, Gesundheit, Geld und Liebe, sind ausgeschlossen. Außerdem hat, wie

GLASEREI SOMMER GMBH

Werner + Karsten Sommer

**Reparatur * Neubau * Spiegel * Plexiglas
Ganzglasduschen * Wärmeschutzglas**

Bleichertwiete 7
21029 Hamburg
Tel: 040 / 721 56 20
Fax: 040 / 721 61 06

Düneberger Str. 99
21502 Geesthacht
Tel: 04152 / 755 88
Fax: 04152 / 755 83

**www.glasereisommer.de
info@glasereisommer.de**

UNTER EINEM DACH

TENNISPARK SACHSENWALD Börnsen

Sigrid und Werner Sommer

Tennishalle
040-726 97 023

Kegelbahnen
040-720 51 41

Reisebüro
040-720 51 41

Yoga + Pilates
Birte Clausen
0176-31 57 34 70

TENNISCLUB
0157-74 66 68 26



**DACHDECKEREI
STEFAN LÜDEMANN**

- Dachdeckerei
- Bauklempnerei
- Trockenbau

Kröppelshagen

Tel: 04104 / 690320

Mobil: 0179 / 1691240

info@dachdeckerei-luedemann.de

alles im Leben, auch die Wunscherfüllung zwei Seiten. Fünf moderne Märchen über Menschen, die sich lieber blind den Kopf einrennen, als einen Blick auf sich selber zu wagen – Menschen also wie Sie und ich.

Das kleine Cafe, Julie Caplin

PR-Frau Kate organisiert eine Pressereise nach Kopenhagen. Unter den eingeladenen Journalisten ist auch der zynische Ben, der von dem Hype um den dänischen Hygge-Trend überhaupt nichts hält und eigentlich lieber gegen die Ungerechtigkeit in der Welt anschreiben würde. Kein Wunder, dass zwischen ihm und Kate sogleich die Fetzen fliegen. Überhaupt entpuppt sich die bunte Reisegruppe als reinster Flohzirkus. Aber dem Charme des idyllischen Kopenhagens kann sich auch Ben letztlich nicht entziehen. Und erst recht nicht dem von Kate.

Spannung

Tödlicher Lavendel, Remy Eyssen

Leon Ritters erster Fall: Eigentlich hatte sich Rechtsmediziner Dr. Leon Ritter auf einen entspannten Job in der Sonne gefreut. Doch kaum im Örtchen Lavandou angekommen, liegt schon sein erster Fall auf dem Tisch. Ein Mädchenmörder geht in der Provence um. Zwei weitere Mädchen sterben, und alle Spuren laufen scheinbar ins Leere. Ritter kämpft nicht nur gegen einen perfiden Mörder, sondern auch mit dem Laisserfaire der südfranzösischen Behörden. Als plötzlich die Tochter seiner Kollegin Isabell Morell entführt wird, wird es heiß in Lavandou, sehr heiß sogar. Und Ritter merkt, dass sogar sein eigenes Urteilsvermögen getrübt ist.

Bittere Schokolade, Tom Hillenbrand

Eigentlich wollte der Luxemburger Koch Xavier Kieffer seine Jugendliebe Ketti Faber niemals wiedersehen - an ihre gemeinsame Zeit in Paris erinnert er sich nicht allzu gerne zurück. Doch als die Pâtisserie ihn einlädt, ihre neue Schokoladenmanufaktur in der Nähe von Brüssel zu besichtigen, kann er nicht widerstehen. Kurz darauf wird Ketti brutal ermordet. Hat ihr Tod etwas mit jener mysteriösen Plantage in Westafrika zu tun, von der die Manufaktur ihren besonderen, fair angebauten Kakao bezog? Und was hat es mit dem Luxemburger Botschafter der Republik Kongo auf sich, der in etwa zur selben Zeit verstarb wie Ketti Faber? Kieffer beginnt zu ermitteln und kommt einem Verbrechen von ungeheuren Ausmaßen auf die Spur. Und er lernt, dass Schokolade eine sehr bittere Angelegenheit sein kann.

Ein Weg zu mehr Gesundheit

Meine Energie- und Heilarbeit unterstützt Kinder und Erwachsene auf ihrem ganz individuellen Weg der Heilung.

Ich helfe Kindern und Jugendlichen bei Lernschwierigkeiten, Konzentrationsstörungen, AD(H)S, Schmerzen, Trennungsängsten und vielem mehr.

Ich begleite Erwachsene bei chronischen Erkrankungen, Burnout, Befreiung alter Gefühls- und Gedankenmuster, Auflösung von familiären Verstrickungen, Schmerzen und vielem mehr.

Durch meine Energiebehandlungen kommen Körper, Geist und Seele wieder in Einklang und Ihre Selbstheilungskräfte werden aktiviert.

FRAUKE WOLLER, HUNA-Beraterin, Telefon 0175-4681046



**Bürger-
sprechstunde
im Gemeindehaus:**

**Immer
dienstags
15.00 – 18.00**



LeserBriefe

Liebe Leserinnen, liebe Leser, die Redaktion ist für den Inhalt der Leserbriefe nicht verantwortlich. Leserbriefe müssen bitte mit vollständigem Namen und Anschrift eingereicht werden. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Ihr Redaktionsteam

geschrieben von Zina da Costa Martins:
Es stinkt zum Himmel

Liebe Hundebesitzer in Kröppelshagen, meine Familie und ich wohnen im Fuchsweg. Sehr häufig nutzen wir den direkt an unserem Haus vorbeiführenden Fußweg zur Friedrichsruher Straße. Ich ärgere mich in letzter Zeit sehr über einige Hundehalter hier im Dorf. Verstärkt in den letzten Wochen werden dieser Weg sowie die danebenliegende freie Grünfläche als Hundetoilette benutzt. Da fragt man sich, was in den Köpfen von manchem Hundebesitzer vorgeht.

Auffallend ist auch, dass gerade die Halter von kleinen Hunden erstaunlich oft den Hundehaufen nicht wegräumen. Wieso? Denkt ihr, es ist weniger schlimm, in einen kleinen Haufen zu treten? Es ist genauso schlimm und genauso ärgerlich! Fragt mal eine Mutter, die ihrem Kind

zum 10. Mal die Kacke aus dem Schuh puhlt. Mit meinen Sneakers verhält sich das übrigens ähnlich.

Es ist ein Irrglaube, dass der Tritt in einen Hundehaufen Glück bringt. Oder wie sehen Sie das? „Denken Sie bitte als verantwortungsbewusster Hundehalter an Ihre Mitmenschen. Mit dem Kauf eines Hundes übernimmt der Halter schließlich nicht nur eine Verpflichtung gegenüber dem Tier, sondern auch gegenüber seinen Mitbürgern“.

Hundekot gehört nicht auf Wege, private Hauszufahrten, Spielplätze oder auf den Bürgersteig. Jeder verantwortungsvolle Hundebesitzer sollte die dafür vorgesehenen Tüten mit sich tragen und dann in der Mülltonne entsorgen. DANKE!



Ambulante Pflege

für das südliche Herzogtum Lauenburg



- » Hausnotruf mit 24-Stunden-Service
- » Grundpflege und Behandlungspflege
- » hauswirtschaftliche Versorgung, Essen auf Rädern
- » Vermittlung sozialer und seelsorgerischer Angebote
- » Beratung pflegender Angehöriger
- » stundenweise Ersatzpflege
- » zusätzliche Betreuungsleistungen
- » Schulungen in der Häuslichkeit

geschrieben von Joachim Pauls:
Gelbe Westen im Finanzausschuss?

Hatten wir nichts Besseres zu tun, als über Modisches oder französische Demonstranten zu schnacken statt zu arbeiten? Weit gefehlt! Es war so: bei den Beratungen und meinem intensiven Nachfragen zum Haushaltsentwurf 2019 war ich auf den Posten Aufwandsentschädigung, Abnutzungs- und Reinigungspauschale bei der Feuerwehr gestoßen. Und wie so oft: man lernt dazu. Jetzt weiß ich, dass es eine Pflicht zum Tragen von Dienstkleidung gibt. Ich habe das dann gleich mal nachgelesen. So regelt eine Landesverordnung (vom 7.11.2008) in Abschnitt „6.1.2 Dienstkleidung (Ziffer 4) wird getragen: 6.1.2.1 bei dienstlichen Anlässen.“ Damit ist das jetzt endlich klar! Vom Poloshirt bis zur Baseballcap, vom Blouson bis zum Binder ist alles geregelt und beschrieben. Das wirklich Wichtige ist natürlich, dass Feuerwehrkleidung und Feuerwehrsutzhkleidung zur Verfügung gestellt werden. Wenn es ins Detail geht, wirkt allerdings manches für den uninformatierten Laien unfreiwillig

drollig. So gibt es eine „Feuerwehrhose als Rundbundhose oder Latzhose“ oder eine „Feuerwehrüberhose nach HuPf Teil 4 Typ A über Feuerwehrhose nach HuPf Teil 2“. Gehupft wie gesprungen: Hauptsache, die Hose sitzt und schützt!

Ach ja, die gelben Westen! Wenn Sie eine solche gelbe Weste sehen, dann wissen Sie – das ist kein verirrt demonstrierender Franzose, sondern der Chef im aktuellen Einsatz.

Manches an dieser Verordnung regt zum Nachdenken an; z. B. über Farbsymbolik von Westen, über Frauen in der Feuerwehr und über die Detailgenauigkeit mancher Erlasse. So sind etwa Spangen und Ähnliches genau 7 mm breit. Nicht mehr, nicht weniger. Manches bleibt rätselhaft wie der folgende Satz: „Dieser Erlass tritt am 31. Dezember außer Kraft.“ Hat sich damit dieser Erlass schon wieder selbst aufgehoben?

Gar keine Frage aber ist: ohne unsere Feuerwehr wären wir ganz schön aufgeschmissen!

Heico Ziel
Elektrotechnik

☞ starker Service ☞ starke Leistung ☞ fairer Preis

Tel.: 04152 - 87 55 30 Fax: 04152 - 87 55 31
 E-mail: info@ziel-elektro.de

Gebäudeinstallation · Anlagenservice · Notdienst
 Beleuchtung · Funkalarm · Steuerungstechnik
 Datennetze · Telefon- + Sprechanlagen

3
UNTER
EINEM DACH

Twiete 3, 21526 Hohenhorn

Andreas Simmat
Bau- und Möbeltischlerei

Ihr Meisterbetrieb für:

Wintergärten
 Innenausbau
 Reparaturen
 Rolläden
 Fenster
 Treppen
 Möbel
 Türen

Tel.: 04152 - 54 92 Fax: 04152 - 821 60
 info@tischlerei-simmat.de www.tischlerei-simmat.de

Rohde

Sanitär · Badsanierung · Klempnerei
 Heizung · Solartechnik · Rohrreinigung

Detlef Rohde
 Büro: Rehkamp 1a · 21521 Dassendorf

Tel.: 04104 - 969 453 Fax: 04104 - 969 455

geschrieben von Yvonne Kempf, Anja Lewandowski und Kai Skubatz:

Durch das Wohngebiet fahren, um in ein Gewerbegebiet zu gelangen?

Mit Entsetzen haben wir auf der letzten Bauausschuss-Sitzung hören müssen, welche ungeheuer weitreichenden Planungen für ein neues Gewerbegebiet in Kröppelshagen es bei CDU und FWK-F gibt.

Diese weichen in dramatischer Weise ab von den Plänen für ein kleines überschaubares Gewerbegebiet, welches vor einigen Jahren von dem mit viel Geld bezahlten Planungsbüro erstellt wurden, das sein Konzept 2015 vorgelegt hat. Unabhängig davon, ob unsere Bürgerinitiative grund-

sätzlich gegen ein Gewerbegebiet ist oder nicht, finden wir uns als Bürgerinnen und Bürger in diesem Prozess weder eingebunden noch mitgenommen.

Wir fragen uns, was das Vorhaben kostet und welche Einbußen an Lebensqualität es mit sich bringt. In den Jahren 2012 - 2015 wurden wir als Bürgerinnen und Bürger gefragt. Warum jetzt nicht mehr? Für die wiedergegründete Bürgerinitiative Gewerbegebiet: Yvonne Kempf, Anja Lewandowski und Kai Skubatz



Gas- und Wasserinstallateurmeister
Gas- und Wasserinstallationen
Sanitäre Einrichtungen
Auffangen und Ableiten von Niederschlagswasser
Reparatur und Wartung
Gasheizungsbau
Solartechnik

Andreas Wulf

Dorfstraße 7
21529 Kröppelshagen

Telefon: 0 41 04 / 96 26 60
Telefax: 0 41 04 / 96 26 61

Jutta's Brötchen shop



**morgens von
6 - 11 Uhr**

**Zeitungen
heißer Kaffee**

**Brötchen,
Frühstück-
snack's,
Süßigkeiten
und Kuchen**

**klein-
gedruckt**

Für perfektes Sehen beim Lesen.



**MARTIN BUSCH
AUGEN
& OPTIC**

Hauptstraße 3 | 21465 Wentorf | 040 72 91 96 13
info@augen-und-optic.de | www.augen-und-optic.de



Anja Hubert
Heilpraktikerin

**Praxis für Craniosacral-Therapie,
Osteopathie & Naturheilkunde**

Termine nach Vereinbarung

Zollstraße 4
21465 Wentorf bei Hamburg

Tel. 0176 5200 4564
www.heilpraktikerin.wentorf.de

Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Michael von Brauchitsch

Herausgeber: Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf

Redaktion: BM M. von Brauchitsch, A. Ammonn, Ch. Bathke, W. Bundesmann, A. Burmeister, D. Hamester, R. Nietzsche, S. Schratzberger-Kock

Layout und Satz: Sabine Schratzberger-Kock

Hier erreichen uns Ihre Beiträge, Wünsche, Anregungen ganz bestimmt:

- Briefkasten am Gemeindehaus, Schulweg 1

- E-Mail: redaktiondorfzeitung@gmx.de

Wichtige Termine 2019

03.04.	Mi	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde
12.04.	Fr		Theaterabend Seniorenkreis	Gemeinde
20.04.	Sa	19.00	Osterfeuer	FFK-F
01.05.	Mi	11.00	Maibaum aufstellen	FWK-F
06.05.	Mo	19.30	Bau- und Planungsausschuss	Gemeinde
08.05.	Mi	19.30	Umweltausschuss	Gemeinde
16.05.	Do		Ausfahrt Seniorenkreis	Gemeinde
21.05.	Di	19.30	Finanz- und Liegenschaftsausschuss	Gemeinde
05.06.	Mi	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde
13.06.	Do	16.00	Grillen Seniorenkreis	Gemeinde
13.06.	Do	19.30	Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	Gemeinde
18.06.	Di	19.30	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde
26.06.	Mi	19.30	Bau- und Planungsausschuss	Gemeinde

Die Termine verstehen sich unter Vorbehalt, Änderungen sind möglich!

Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Internet: www.kroepfelshagen-fahrendorf.de oder unserer Veranstaltungsübersicht, die in der Gemeinde ausliegt.

E-Mail: gemeinde.kroepfelshagen@t-online.de

Ärztliche Notdienstversorgung

Die ärztliche Notdienstversorgung erfolgt in einer Anlaufpraxis in Ihrer Nähe, wenn Sie dringend einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können. Wenn Sie aus medizinischen Gründen nicht in die Anlaufpraxis kommen können, kommt ein Arzt zu Ihnen nach Hause.

Sie erreichen den ärztlichen Notdienst unter 01805/11 92 92. Unter dieser Nummer hilft Ihnen medizinisch ausgebildetes Personal weiter. Der ärztliche Notdienst in Schleswig-Holstein ist innerhalb folgender Zeiten für Sie da: Mo., Di., Do. von 18.00 bis 8.00 Uhr, Mi., Fr. von 13.00 bis 8.00 Uhr, Sa., So., Feiertag ganztags.

Sollte sich im Verlauf des Telefonats herausstellen, dass ein akuter Notfall vorliegt, übernehmen unsere Mitarbeiter die Verständigung der Rettungsleitstelle.

Befinden Sie sich in einer lebensbedrohlichen Notfallsituation, wenden Sie sich bitte sofort an die Rettungsleitstelle unter der Telefonnummer 112.

Amtsverwaltung Hohe Elbgeest
Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf

Telefon: 04104/9 90-0 Telefax: 04104/9 90-68 Internet: www.amt-hohe-elbgeest.de

Öffnungszeiten:

montags	9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
dienstags und freitags	9.00 – 12.00 Uhr
mittwochs	geschlossen oder nach Vereinbarung
donnerstags	7.00 – 12.00 Uhr

Außenstelle Kröppelshagen: Schulweg 1, 21529 Kröppelshagen

Bürgermeister M. von Brauchitsch: Telefon 04104/22 86 (privat 04104/45 53, 0176/60 96 86 31)

e-Mail: bgm-kroeppelshagen@amt-hohe-elbgeest.de

Vorzimmer A. Polleit:

Telefon 04104/22 86

a.polleit@amt-hohe-elbgeest.de

Gemeindebüro:

Telefax 04104/804 13

e-Mail: kroeppelshagen@amt-hohe-elbgeest.de

Öffnungszeiten: dienstags 15.00 – 18.00 Uhr

Sprechzeiten Bürgermeister: dienstags 15.00 – 18.00 Uhr

Wichtige Telefonnummern und E-Mail-Adressen

Notruf Polizei:	Telefon 110
Notruf Feuerwehr:	Telefon 112
Nächste Polizeistation:	Telefon 04152/22 00
Feuerwehr (zeitweise besetzt)	Telefon 04104/96 13 79
Seniorenkreis	Telefon 04104/22 48
Kindergarten	Telefon 04104/14 84
Sport KSV (zeitweise besetzt)	Telefon 04104/63 14

Gleichstellungsbeauftragte

Nina Stiewink, Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf, Telefon 04104/990-104, Fax 04104/990-71 04

Schiedsamt des Amtes Hohe Elbgeest in Kröppelshagen
(Amtsgericht Schwarzenbek)

Christian von der Brelie:

Dorfstraße 5, 21529 Kröppelshagen, Telefon 04104/962 91 61

Karl-Hans Straßburg:

Telefon privat 04104/68 21, dienstlich 04104/22 86

bei Störungen

Strom:

E.ON Hanse Service-Center Störungsannahme

Telefon: 0180/1 40 44 44 rund um die Uhr

Wasser:

Wasserleitungsgenossenschaft Schulweg 1, 21529 Kröppelshagen

dienstags 15.00 – 16.00 Uhr, Telefon: 04104/69 92 63 oder

H. Kock: Tel. 04104/71 33, W. Schmidt-Bohlens: Tel. 04104/69 01 86

Gas:

Telefon: 040/23 66 23 66

Abwasserverband:

Telefon: 04104/96 35 70, Notdienst: 04104/963 57 57